

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)

30.10.1898 (No. 255)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1092357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1092357)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 255.

Sonntag, den 30. Oktober 1898.

24. Jahrgang.

Geschichtsnotizen.

30. 10. 1813. Vor 85 Jahren, am 30. Oktober 1813, erfochten die Franzosen bei Genua mit schweren Opfern nochmals einen Sieg über Gen. Brede, der den Rückziehenden mit einem aus frischen Truppen bestehenden Heere den Weg verlegt hatte. Der für die Franzosen glückl. Ausgang der Schlacht eröffnete diesen den Weg über Frankfurt a. M. mit einer 70 000 Mann starken Armee.

31. 10. 1811. Vor 87 Jahren am 31. Okt. 1811, starb zu Schneppenhal der Pädagog und Volkschriftsteller Christian Gottlieb Salzmann, der sich durch seine in Worten und Werken um die deutsche Jugendbildung hoch verdient machte. Er gründete 1784 die Erziehungsanstalt Schneppenhal, wo er im pädagogischen Geiste wirkte. Salzmann wurde am 1. Juni 1741 zu Schmönderode geboren.

1517. Luther schlägt seine 95 Sätze gegen den Ablass an die Schloßkirche zu Wittenberg. Zum Andenken hieran begeht die evangelische Kirche noch heute das Reformationsfest am 31. Okt.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Okt. Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird sich am Montag nach Schillingsturm begeben, um am Allerheiligentage im Kreise seiner Familie am Grabe seiner verstorbenen Gemahlin zu weilen.

Der Bundesrath hat nunmehr in seiner gestrigen Sitzung, wie der offizielle Bericht sagt, „die Vorlage vom 18. Oktober 1898“ dem zuständigen Ausschuss überweisen; offenbar ist damit das Seidelsche Gutachten über lippe'sche Thronfolge gemeint.

Berlin, 28. Oktober. Vorläufiges Resultat der gestrigen Wahlmänner-Wahlen für das preussische Abgeordnetenhaus. Von bis jetzt gesicherten Kandidaten sind zu nennen: 6 Freikonservative, 14 Konservative, 28 Nationalliberale, 17 Centrum, darunter Dr. Kieber, 9 Freisinnige Vereinigung, darunter Richter und Barth, 21 Freisinnige Volkspartei, darunter die sämtlichen Berliner Wahlkreise und Richter, sowie acht verschiedene Liberale. Es werden hiervon voraussichtlich folgen: die Freikonservativen in Erfurt, Uelzen, Elberfeld-Barmen, Stormarn, Rendsburg und Ebersdorf; die Konservativen in Gagan, Potsdam, Niederbarnim, Bögen, Kolmar in Posen, Wittenberg, Neufalz, Ansbach, Oberbarnim, Spandau, Landsberg, Grünberg (Schlef.) und Marienwerder (2 Kandidaten); die Nationalliberalen in Elberfeld-Barmen, Hildesheim, Rassel, Hirschberg, Panau, Homburg b. d. H., Hannover, Königsberg, Stade, St. Goarshausen, Göttingen, Celle, Harburg, Verden, Geestemünde, Hameln, Emden, Flensburg, Limburg, Magdeburg, Rieneburg, Unterlahnkreis, Dillkreis, Hildesheim, Osnabrück, Aurich und Altona; das Centrum in Köln (2), Münster, Bielefeld, Bonn, Montebaur, Limburg, Erfeld, Meppen, Krefeld, Malmédy, Saarbrücken, W. Gladbach, Düsseldorf (2), Neuf und Neisse; die Freisinnige Vereinigung in Stettin, Breslau, Kiel, Königsberg, Danzig (3), Czarnikau und Posen-Land; die Freisinnige Volkspartei in Nordhausen, Wiesbaden, Frankfurt a. M. (2), Breslau (2), Gagen (2), Schmalkalden, Königsberg, Bromberg, Berlin (9) und Posen; verschiedene Liberale in Charlottenburg, Mühlhausen (Thüringen), Guben-Soran, Plessen, Pinnberg und G. l. l. (3).

Zum Ergebnis der Landtagswahlen schreibt die „Nat. Corr.“: Für die nat.-lib. Partei zählen wir bis heute Nachmittag auf Grund der uns vorliegenden Nachrichten genau 70 Mandate bereits als gesichert. Es fehlen uns noch die abschließenden Mittheilungen aus Altkirchen-Neumied und Hamm-Sooft mit zwei Mandaten; ferner aus St. Goarshausen, Welfungen, Hersfeld, Landkreis Rassel, Minden-Lübbecke, Leer, Rehdingen-Jork, Fallinghofel, Gifhorn und Frankfurt a. O.; auch in Charlottenburg-Zeltow sind noch die endgültigen Namen ausständig; in diesen Wahlkreisen handelt es sich um je ein Mandat; das sind im Ganzen noch 21 Mandate. Aurich wird als sicher für Kruse angesehen.

Ein Erlass des preussischen Finanzministers.

Im „Reichsanzeiger“ ist vor kurzem ein höchst bemerkenswerther Erlass des preussischen Finanzministers an die sämtlichen Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berufungs-Kommissionen veröffentlicht worden. Dieser Erlass muß als eine anerkanntenswerthe Rücksichtnahme auf die Steuerzahler begrüßt werden. Er wird hoffentlich dazu beitragen, die mannigfachen berechtigten Klagen und Beschwerden über die bisherige Handhabung der Steuer-Veranlagung mehr und mehr verschwinden zu lassen.

Schon nach den bisher bestehenden Bestimmungen war es gestattet, die gegen den Inhalt einer Steuer-Erklärung oder Vermögens-Anzeige obwaltenden Bedenken auch ohne die Einleitung eines förmlichen Beanstandungs-Verfahrens im Weg der persönlichen Verhandlung mit dem Steuerpflichtigen zu erledigen. Durch den Erlass des Finanzministers wird nun der Ausnahmefall zur Regel erhoben. Fortan soll, bevor die förmliche Beanstandung einer Steuer-Erklärung oder Vermögens-Anzeige ausgesprochen wird, in allen geeigneten Fällen zunächst der Versuch gemacht werden, die obwaltenden Bedenken durch Einvernehmen mit den Steuerpflichtigen zu beheben.

Nur in drei Fällen darf von einem Verständigungs-Versuch abgesehen werden, 1) wenn bereits durch vorausgehende Thatsachen erwiesen ist, daß sich mit dem Steuerpflichtigen eine Verständigung nicht erzielen läßt, 2) wenn es sich um offensbare Schreibfehler oder Verstoße gegen Veranlagungs-Vorschriften handelt, die durch einfache Mittheilungen berichtigt werden können, 3) wenn die Geschäftslage die Anstellung des Versuches nicht gestattet.

Als Regel sieht der Erlass für das Verständigungs-Verfahren die mündliche Unterhandlung vor. Es wird jedoch auch die schriftliche Verständigung zugelassen, vorausgesetzt, daß die zu erörternden Punkte sich so genau und klar angeben lassen, daß sie in Form

einer oder doch weniger Rückfragen vorgelegt und vom Steuerpflichtigen ohne weitläufige Auseinandersetzung beantwortet werden können. Der Erlass empfiehlt den schriftlichen Weg insbesondere für den Fall, daß der Steuerpflichtige nicht am Amtssitz des Vorsitzenden wohnt (würde also für Wittmund und Wilhelmshaven zutreffen). Damit wird besonders der Bevölkerung von weit ausgedehnten Veranlagungs-Bezirken, vorwiegend also der Bevölkerung des platten Landes, in hohem Maße entgegengekommen.

Endlich ist auch die Bestimmung, daß für das persönliche Erscheinen sowie für die etwa erforderliche schriftliche Anwesenheit nur kurze Fristen anberaumt werden sollen, obgleich sie in dem Erlasse nur mit dem Interesse der Behörde motiviert wird, nicht minder zugleich für den Steuerpflichtigen dankenswerth; denn es kann ihm nur erwünscht sein, so rasch als möglich zu einer Verständigung zu gelangen.

Ausland.

Paris, 28. Oktober. Der Forschungsreisende Heß setzt im Matin den Bericht über die Gefangenschaft des Drehfus fort: Der Gouverneur von Guyana, Roberdeau, gab zu, daß Drehfus nicht als Deportirter, sondern als Zellengefangener behandelt wurde, weil die Freiheit, die er in den ersten zwei Jahren genoß, zu groß schien. Drehfus konnte sich nämlich damals mit einem Bewohner von Cahenne in Verbindung setzen, lehnte jedoch das Anerbieten desselben, einen Fluchtversuch zu machen, ab.

Paris, 28. Okt. Die Verhandlung vor dem Kassationshof in Paris über die Revision des Drehfusprozesses hat gestern in öffentlicher Gerichtsitzung begonnen. Für die Verhandlung sind mindestens drei Tage in Aussicht genommen. Die Drehfusgegner hatten gedroht, sich zahlreich zu der Versammlung einzufinden zu wollen. In Voraussicht von Skandalen hatte die Regierung umfassende Vorichtsmaßregeln getroffen. Bei Beginn der Verhandlung ist der Saal überfüllt. Unter den Anwesenden befinden sich Frau Drehfus, die Advokaten Demange und Labori. Der Berichterstatter Bard ergreift sofort das Wort und erinnert an die durch die Revisionsfrage verursachte Erregung, an die stattgehabten Skandale, ehe die Justiz mit dem Revisionsantrag befaßt wurde. Nach dem historischen Ueberblick, betreffend die Verurtheilung Drehfus', zählt Bard die verschiednen Versuche auf, die gemacht wurden, um die Revision des Prozesses herbeizuführen. — Der Referent Bard fällt vor dem Kassationshof gestern ein vernichtendes Urtheil über Henry und du Pathy de Clam, dessen Verhältnis zu Esterhazy er grell beleuchtet. Sodann kritisierte er sehr scharf das Verhalten der militärischen Zeugen im Zolaprozess und kam schließlich zu dem Resultat, daß die Revision des Drehfus-Prozesses ein Gebot der Nothwendigkeit sei. — Der Kassationshof wird eine Enquete einleiten, um die ganze Drehfus-Affäre nochmals von Grund aus zu untersuchen.

Paris, 28. Okt. Nachdem Bard sich mit der Fällung Henry's eingehend beschäftigt, verliest er den Brief, den Picquart f. J. an den Justizminister Garvier richtete. Picquart stellt fest: 1) Drehfus wurde einzeln auf das Vorderau hin verhaftet, obwohl diese Schrift keinerlei Analogie mit der des Drehfus, dagegen jede mit der Esterhazy's trug. 2) Um den Dossier nach der Verhaftung Drehfus' zu stärken, stellte man einen geheimen Dossier zusammen. 3) Man fand niemals ein Motiv für den Verrath des Drehfus. 4) Drehfus versicherte immer seine Unschuld. 5) Man fabrizirte Stücke, um einem werthlosen Dossier eine Bedeutung zu geben. Dazu führt Picquart im Einzelnen aus: Als Sandherr mir den Dossier übergab, enthielt er vier den Richtern Drehfus' mitgetheilte Stücke und sieben oder acht andere ohne Bedeutung. Das erste Stück ist das Vorderau, das zweite lautet: „Ich wünsche . . . Auskunft über diese oder jene Angelegenheit, fragen Sie doch Ihren Freund.“ Nichts deutet auf eine Beziehung des Inhalts zu Drehfus hin. Das dritte Stück ist der Brief cote canaille de D., worin von 12 Festungsplänen die Rede ist. Des ist blödsinnig, sagt Picquart, denn zwölf Festungspläne kann man nicht stellen, ohne daß es sofort bemerkt wird. Das vierte Stück betrifft die Verletzung eines Attaches und steht außer Connex mit der Affaire Drehfus. Ich bin, sagt Picquart, absolut überzeugt von der vollständigen Haltlosigkeit aller dieser Beweise. Ich habe sie gründlich studirt und bin bereit, alle Einwürfe zu wiederholen.

Paris, 28. Okt. Die Sitzung des Kassationshofes wird Mittags eröffnet. Bard, welcher in seiner Berichterstattung fortfährt, bemerkt, was wir bisher gehört, würde genügen, um das Urtheil zu fassen ohne Verweisung vor einen anderen Gerichtshof. Aber angesichts der Behauptung mehrerer Kriegsminister über die Schuld Drehfus' muß hellstes Licht gebracht werden, wenigstens für alle Gutgläubigen, die Anderen zählen nicht. Bard beendet seinen Bericht und erklärt, es gäbe gewisse Dokumente, welche zur Schaffung vollen Lichtes notwendig sind. Die Sache sei nicht spruchreif. Der Kassationshof möge den Militärrichtern die Angelegenheit entziehen und selbst eine neue Untersuchung anordnen, unbeeinträchtigt um die Konsequenzen. Es seien bereits genug Pflichtverletzungen in der Angelegenheit vorgekommen. (Sensation.) Hierauf spricht Mornard, der Advokat der Frau Drehfus. — Heute fanden keinerlei Kundgebungen vor dem Gerichtsgelände statt.

Petersburg, 28. Oktober. Die Landschaft Angon im Gouvernement Samarkand (Turkestan) ist für pestverdächtig erklärt worden.

Die Lage in Frankreich.

Frankreich durchlebt eine innere Krisis, wie sie seit zwanzig Jahren den Fortbestand der Republik nicht wieder bedroht hat.

Selbst die boulangistische Bewegung besaß einen bei Weitem nicht so gefährlichen Charakter, vielleicht weil sie sich zu früh auf den offenen Markt hinausgewagt hatte und dadurch einem thatkräftigen Vertheidiger der Republik, der sich in der Person des Ministers Constans zur rechten Zeit fand, es erleichterte, einen entscheidenden Schlag gegen die Leiter der Bewegung und ihre Organisation zu führen. Ueberdies hat die Enthüllung der großen auswärtigen Gefahren, welchen der Boulangismus das Land zugetrieben, ernstlich gewirkt. Der Kampf, der seit Jahr und Tag die Republik durchtobt, wird zwar noch immer unter dem Feldgeschrei „Für oder wider Drehfus“ ausgefochten, er wird aber längst nicht mehr um die Frage, ob Recht Recht bleiben soll, geführt. Das Objekt der inneren Fehde und gleichzeitig der Siegespreis ist die Herrschaft im Staate. Ob hinter der Bewegung, als deren Wortführer und Vorkämpfer Antisemiten und Nationalisten im ersten Treffen stehen, in der That vom Klerikalismus unterstützte monarchistische Triebkräfte wirksam sind, hat sich bisher nicht nachweisen lassen. Zu verwundern wäre es nicht, wenn die Thronbewerber die Zeit für gekommen hielten, die allgemeinen Wirren für die Realisirung ihrer Pläne zu benutzen. Die dritte Republik hat die Durchschnittsdauer der verschiedenen Staatsverfassungen in Frankreich seit der großen Revolution überschritten. Die historische Wahrscheinlichkeit spricht deshalb jedenfalls nicht gegen die Möglichkeit einer neuen Staatsumwälzung.

Damit ist das Moment berührt, welches den Vorgängen jenseits der Bogen eine Tragweite verleiht, die weit über die Grenzen der Republik hinausgreift. So lange es sich bei dem Drehfushandel nur um die Frage drehte, ob der ehemalige Hauptmann schuldig oder unschuldig auf der Teufelsinsel sitzt, konnte in Frankreich mit einem Recht der Standpunkt vertreten werden, daß die Sache Frankreich allein angehe. Für Deutschland kam nur in Betracht, festzustellen, daß es weder unmittelbar noch mittelbar mit der ganzen Angelegenheit etwas zu schaffen habe. In dem Maße aber, wie sich die „Affäre“ zum Mittelpunkt des politischen Kampfes gestaltete, je mehr sie in ihrer weiteren Entwicklung in wichtigen Institutionen des Staatslebens, auf denen die Rechtspflege und die oberste Leitung des Heerwesens beruht, geradezu unglaubliche Zustände bloßlegte, je mehr es sich zeigte, daß breite Schichten der Bevölkerung an den hervorgetretenen Mißständen nicht nur keinen Anstoß nahmen, sondern sich sogar zu ihren Vertheidigern aufwarfen, mußte sich auch dem Auslande die Ueberzeugung aufdrängen, daß eine allgemeine Krisis den Staatsorganismus der Republik ergreifen hatte. Nicht nur die Berechtigung, sondern die Pflicht, diesen bedrohlichen Erscheinungen mit Aufmerksamkeit zu folgen und ihren tiefer liegenden Ursachen nachzugehen, mußte das Ausland aus der geschichtlichen Erfahrung herleiten, daß innere Umwälzungen in Frankreich fast immer äußere Verwickelungen zur Folge haben.

Es liegt uns fern, mit diesen Betrachtungen die Rolle eines Propheten zu übernehmen. Nur darauf kam es uns an, die Ereignisse in Frankreich in ihrem ganzen Ernst zu beleuchten. Anlaß genug giebt dazu das von einem großen Theil des Hauses mit Jubel begrüßte Auftreten des Generals Chanoine in der Deputirtenkammer, welches beweist, einen wie hohen Grad die Nichtachtung der von der souveränen Volksvertretung acceptirten Regierung als Trägerin der Vollzugsgewalt in gewissen Kreisen bereits erreicht hat.

Auf diesem Hintergrunde erscheint die jetzt im Werke befindliche Bildung einer neuen Regierung von ganz außerordentlicher Bedeutung. Ob sich die Männer finden, die der gegenwärtigen Lage gewachsen sind, ist schon eine große Frage; noch fraglicher aber ist es, ob die Volksvertretung, ohne deren Mithalt jede Regierung machtlos ist, die Kraft und den Willen zeigen wird, eine dem Ernst der Lage entsprechende Haltung zu beobachten und, wenigstens bis zu einer Klärung der Verhältnisse, den von persönlichen und parteitaktischen Motiven beherrschten unfruchtbareren Zankereien zu entsagen. Erweist sie sich den Anforderungen der Zeit nicht gewachsen, dann ist allerdings kaum Aussicht vorhanden, daß das Land vor schweren inneren Erschütterungen bewahrt bleibt.

Marine.

Wilhelmshaven, 29. Oktober. Nord-Kapt. z. D. Benzler, Navigationsdir. der hies. Werft, ist bis zum 4. Nov. nach Berlin beurlaubt.

Kiel, 29. Okt. Die III. Exped.-Div. ist heute in Kiel eingetroffen und in die kaiserl. Werft gegangen. — Das Corp.-Dioht. „D 10“ ist heute zur Vornahme der sechsmonatlichen Meilenmeßfahrt von Kiel in See gegangen. — Dem Verwalt.-Sekretär Schütz sind die Geschäfte des Kontrolleurs der Inventarien-Magazin-Verwaltung der hiesigen Werft übertragen. — Zur Aushilfe für den Betrieb des Maschinenhulfs „Eisabeth“ sollen demnächst 2 Panzerkanonenboote längsseit des Letzteren festgelegt und nur die Einrichtungen für die nöthige Ueberleitung des Dampfes getroffen werden. Die Entkupferung des Maschinenhulfs wird einer Privatfirma übertragen. — Tender „Haf“ ist zum Kohlennehmen an den Kohlenhof gegangen. „N. D. 3.“

Berlin, 28. Okt. Der König von Württemberg verließ dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Kontre-Admiral Tirpitz das Großkreuz des Friedrichsordens.

Berlin, 28. Okt. Der Aviso „Gela“ ist am 26. Okt. in Jaffa eingetroffen. — Das Schulschiff „Rize“ ist am 27. Okt. in Rio de Janeiro eingetroffen und will am 11. Nov. von dort nach San Francisco (Brasilien) in See gehen. — Der Kreuzer „Cormoran“ ist am 27. Okt. in Kobe eingetroffen und will am 3. Nov. von dort nach Nagasaki in See gehen. — Der Dampfer

"Cheruskia", mit der abgelösten Besatzung des Kreuzers "Geier", tritt am 29. Okt. von New Orleans die Heimreise an. — Der Dampfer "Bahern", mit der Ablösung für die Schiffe des Kreuzergeschwaders, ist am 28. Okt. in Aken eingetroffen und an demselben Tage nach Colombo (Ceylon) weitergegangen.

Lokales.

Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Reutende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Wilhelmshaven, 29. Oktober. Der Ober-Signalmaat Brethauer ist vom 1. November ab auf 6 Monate zur Probeleistung als Werftschreiber zur hiesigen Werft kommandirt.

Wilhelmshaven, 29. Oktober. S. M. S. „Kaiser Friedrich III.“ beabsichtigt am Montag nach Kiel in See zu gehen, um in der Ostsee die noch zu erledigenden Probefahrten vorzunehmen.

Wilhelmshaven, 29. Okt. S. M. S. „Brandenburg“, Kommandant Rapt. z. S. v. Drestky hat gestern Nachmittag nach der Bauwerft verholt. S. M. S. „Weissenburg“, Kommandant Rapt. z. S. Hofmeister, liegt ebenfalls auf der Bauwerft, dagegen liegen „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Werth“ noch im neuen Hafen.

Wilhelmshaven, 29. Okt. S. M. S. „Mars“ passirte heute Morgen 8 Uhr 20 Min. im Schlepp des Pumpendampfers „Norder“ Schilling und ist um 11 Uhr auf Rade eingetroffen. S. M. S. „Mars“ geht auf die Werft zur Instandsetzung der Maschine.

Wilhelmshaven, 29. Okt. S. M. S. „Mars“ ist heute Mittag in den alten Hafen eingelaufen und wird an der Kohlenbrücke festgelegt.

Wilhelmshaven, 29. Okt. S. M. S. „Rhein“ ist gestern Nachmittag in Cuxhaven angekommen und beabsichtigt heute wieder in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Das Torpedoboot „S 44“ ging heute Morgen 9 Uhr in See.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Der Werftdampfer „Goreas“ ist gestern Mittag mit der Pontonschleife von Kiel zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Der Lloyd-Dampfer „Bahern“ ist auf der Ausreise nach Ostafrika gestern in Aken eingetroffen.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Der Fischdampfer „Heppens“ ist heute mit 40 Körben frischer Fische hier eingetroffen. Auch ein großer Stör ist mitgefangen worden.

Wilhelmshaven, 29. Oktober. Das gestern Abend vom Musikkorps der II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Wöhlbier in der Kaiserkrone veranstaltete Konzert war sehr gut besucht und fand allgemeinen Beifall. Insbesondere gefiel der musikalische Streich, bei dem der Dirigent ein Violinolo zum Besten gab. Morgen konzertirt das Musikkorps im neuen Parkhaus.

Wilhelmshaven, 29. Oktober. Der 2. Kammermusikabend hatte am Freitag wiederum eine zahlreiche Zuhörerschaft nach dem Wintergarten geführt. Fanden schon die einzelnen Konzertsnummern unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Scheidenhofer einen wohlverdienten Beifall, so erntete die Opernsängerin Fel. Marie Waldbach aus Wien einen kolossalen Applaus. Sie brachte mit ihrer klaren Stimme die Gesänge bestens zum Vortrag. Zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde der Dame ein Vorbeerkranz überreicht. Herr Ristow-Virtuos Janda beherrschte meisterhaft sein Instrument und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, wovon der rege Beifall Zeugnis gab. Herr Kapellmeister Scheidenhofer führte am Schluss den von ihm selbst komponierten Prinz-Solms-Marsch vor. Ein nicht endenwollender Applaus nötigte noch zu einigen Zugaben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Accum, 29. Oktober. Heute Morgen wurde hier der Arbeiter Diemann von einem Lastwagen überfahren und erlitt hierbei schwere Verletzungen. An dem Aufkommen des Unglücklichen wird gezweifelt.

Gödens, 28. Okt. In der gestern im Gasthof des Herrn Janßen hieselbst abgehaltenen Wahl sind für die Gemeinde Gödens und Neustadt-Gödens die Herren Lehrer Echhoff, die Landwirthe H. Duten, H. Popken, B. Eben und H. Wargen als Wahlmänner gewählt worden. Die Theilnahme an der Wahl war nur eine geringe.

Wittmund, 28. Oktober. Herr Kaufmann L. Haase hieselbst kaufte von Fräulein A. Bangert-Gens das von Herrn Justiz-Kommissar Bangert hieselbst ererbte Haus am Markte für 10000 Mk. und Stellmachermeister H. Otten hieselbst den dazu gehörigen, am Döbeler Wege gelegenen Garten für 1000 Mk.

Urich, 28. Okt. Bis jetzt sind bekannt aus den Landgemeinden des Kreises Urich 15 Wahlmänner für Dr. Kruse, 55 für Dr. Jderhoff.

Emden, 28. Okt. Die Daneker'sche Sauerkrautfabrik nebst anliegenden Packhäusern ist für 19000 Mk. an die Firma Follen & Müller verkauft worden.

Beener, 27. Okt. Das in diesem Sommer hier abgehaltene östliche Kriegesfest hat trotz der bedeutenden Unkosten (über 6000 Mk.) doch noch einen Ueberschuß von 112 Mk. ergeben.

Oldenburg, 28. Oktober. Gestern Abend fand im kleinen Saale der „Union“ eine Bürgerversammlung statt, in der über die Platzfrage für das neu zu errichtende Amtsgericht berathen werden sollte. Diese Frage hat die Bürgerchaft schon viel beschäftigt. Von der Behörde ist ein Platz für das Gebäude beim Landgerichtsgelände, also ganz an der Grenze der Stadt in Aussicht genommen. Nun ist die Meinung schon vielfach zum Ausdruck gebracht worden, daß das Gebäude näher dem Centrum der Stadt stehen müsse. Auch in der gestrigen Versammlung herrschte fast einstimmig diese Ansicht. Nach längeren Berathungen einigte sich Bürgerversammlung dahin, der Behörde drei Plätze vorzuschlagen und zwar einen Platz an der Wallstraße, einen Platz an der Kurwischstraße und einen dritten an der Mühlenstraße. — In unserer Stadt ist augenblicklich ein Ueberschuß an Mietwohnungen. Das beweist der Umstand, daß so kurz vor dem Herbstumzuztermin noch täglich zahlreiche Wohnungen zum Vermietten ausgesetzt werden. Dieser Ueberschuß von Wohnungen erklärt sich aus der außerordentlich regen Baukunst, die hier seit 20 Jahren herrscht. — Auf der Osterburg wurden gestern zwei etwa 2-3jährige Kinder aufgegriffen, die über ihren Namen und ihre Wohnung keine Auskunft geben konnten. Die Eltern der Kinder konnten gestern nicht ausfindig gemacht werden. — In der Untersuchungs-sache gegen den Polizeidiener Stroe aus Barel, der unter der Anklage des Meineides steht, waren gestern zahlreiche Zeugen hier zum Verhör. (G.)

Bremen, 28. Okt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute auf dem Centralbahnhof. Der am Bahnhof beschäftigte Arbeiter Giesmann sprang beim Einlaufen des Zuges, während dieser sich noch in Fahrt befand, auf das Trittbrett eines Wagens, rutschte hieron ab und fiel unter den Zug. Dem Unglücklichen wurde ein Bein oben am Körper, das andere Bein beim Knie vollständig abgequetscht. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe herbeigeholt war, verstarb Giesmann noch bei Anlegung des Nothverbandes.

Oke, 28. Okt. Bei der am Sonnabend vom Jagdpächter Knippers aus Hannover in hiesiger Feldmark abgehaltenen Treibjagd wurden 20 Rehe zur Strecke gebracht.

Vermischtes.

Braunschweig, 27. Oktober. Mit dem 1. Januar tritt eine neue Radfahrordnung für das Herzogthum Braunschweig in Kraft, die auch auswärtige Radfahrer interessieren wird. Es werden die nicht erhöhten Fußwege neben den Landstraßen außerhalb der Ortschaften für die Radfahrer freigegeben; jedoch haben dieselben in einer Entfernung von mindestens 20 Meter von jedem Fußgänger vom Fußwege auf die Landstraße abzubiegen. Der Nummernzwang für Fahrräder wird auf das ganze Herzogthum ausgedehnt. Ferner ist verboten, daß Radfahrer kleine Kinder mit aufs Rad nehmen.

Düsseldorf, 20. Okt. Vorgestern Abend 'fiel der Kaufmann Schulz aus Duisburg, ein älterer Herr, in einem hiesigen Hotel ab. Gestern Morgen wurde er in seinem Schlafzimmer bewußtlos aufgefunden, betäubt durch ausströmendes Gas eines unbedachten Gasheizers. Er ist bereits gestern Abend im evangelischen Krankenhaus, wohin man ihn alsbald überführte, gestorben.

Regensburg, 28. Oktober. Heute Vormittag stießen auf dem hiesigen Bahnhof zwei Rangirzüge zusammen, wobei 2 Beamte getödtet und zwei leicht verletzt wurden. Beide Lokomotiven und drei Wagen sind stark beschädigt.

Wien, 28. Oktober. Albine Beka, welche seit drei Tagen völlig bewußtlos war und alle Zeichen einer nahenden Auflösung aufwies, erlangte Abends nach einer neuerlichen starken Seruminjektion das Bewußtsein wieder und verlangte Blumen und illustrierte Zeitungen mit ihrem Bildnisse. Nach dieser wunderbaren Wirkung des Serums schöpfen die Aertze neue Hoffnung. Von anderer Seite wird dagegen berichtet, daß Albine Beka rettungslos verloren sei.

Bein Gebote, um mit den Hausbewohnern in Frieden zu leben! 1. Man sei stets nachgiebig und nachsichtig. — 2. Man begrüße sich stets freundlich und zuvorkommend, meide aber so viel als möglich näheren Verkehr. — 3. Man lasse sich nie von Dienstmädchen über die Verhältnisse der Mitbewohner etwas erzählen. — 4. Man halte nie dieselbe Wäsche, Näherin, Putzkerin etc., die bei einem Hausbewohner arbeitet. — 5. Man miethe nie ein Mädchen, das schon bei einer Herrschaft im Hause gedient hat. — 6. Man borge sich nie etwas, muß es aber geschehen, so gebe man das Geliehene am selben Tage wieder zurück. — 7. Hat man auf der Treppe etwas verstreut oder ausgegossen, so lasse man es sofort wieder wegbringen. — 8. Man nehme stets Rücksicht auf die nebenan und in der höheren Etage Wohnenden und vermeide überflüssiges Lärmen. — 9. Höre man einen Wortwechsel, so schließe man sofort die Fenster und entferne sich, um nichts zu verstehen. — 10. Man bilde sich nie ein, daß die eigenen Kinder artiger sind als die der Mitbewohner — aber auch nicht das Gegentheil.

Handel und Verkehr.

Nachdem die deutsche Gasglühlichtgesellschaft (Auer) vor Kurzem ihre beim Kammergericht anhängigen Patentverletzungsprozesse gegen eine Anzahl Konkurrenzgesellschaften zurückgenommen hatte, schien es, als sei das Kriegsbeil zwischen den Parteien, die so hohe Kriegskosten hatten entrichten müssen, endgiltig begraben. Dem ist jedoch nicht so. Die Auer'sche Gesellschaft hat nämlich den Preis für ihre Glühkörper, der noch vor 2 1/2 Jahren 15 betragen hatte, in diesen Tagen auf 50 Pf. für eine besondere Marke sogar auf 40 Pf. für das Stück herabgesetzt, und dadurch die Konkurrenz, deren Stärke bisher in der Billigkeit ihrer Fabrikate gelegen hatte, so gut wie lahmgelegt. Aus einer durchaus erklärlichen Mißstimmung heraus schloß sich eine Anzahl von Firmen betrogen, gegen die Auer'sche Gesellschaft Entschädigungsansprüche wegen der Einschränkung zu erheben, zu welcher sie in ihrer Fabrikation durch die von der Auer'schen Gesellschaft früher erwirkten einstweiligen Verfügungen der Gerichte gezwungen worden waren. Besonders bemerkenswerth ist es aber, daß die deutsche Petroleumglühlichtgesellschaft in Berlin, welche unter ihrem früheren Namen „Meteor-Glühlicht-Aktiengesellschaft“ der Auer'schen Gesellschaft durch den mit beispielloser Erbitterung geführten Konkurrenzkampf am meisten zu schaden gemacht, sich dann aber vor einigen Monaten mit ihrer einstigen Gegnerin geeinigt und die Herstellung von Gasglühlichtröhren vollständig eingestellt hatte, den Vertrag mit der Auer-Gesellschaft jetzt wieder gelöst hat, zum Theil deshalb, weil sie durch die gegen die letztere neuerdings hervorgerufenen Entschädigungsansprüche in Mitleidenschaft gezogen zu werden fürchtet. Die Deutsche Petroleumglühlichtgesellschaft glaubt besser zu fahren, wenn sie die Glühkörper wieder, wie ehemals, selbst fabrizirt, was bei ihr mit geringeren Kosten verknüpft ist als bei der Auer'schen Gesellschaft, welche u. A. für die Patentlizenzen größere Aufwendungen zu machen hat. Das Publikum kann von der Entwicklung, welche die Gasglühlichtfrage genommen hat, nur bedauert sein. Wenn es auch, besonders bei größerem Bedarf, bedauern wird, noch theilweise die früheren hohen Preise bezahlt zu haben, so kann es sich doch nunmehr freuen, eine ungeahnt billige Beleuchtung zu erhalten. Mit der Deutschen Gasglühlichtgesellschaft hat eine ganze Anzahl deutscher Stadtverwaltungen Verträge auf Einführung des Gasglühlichtes, die erst am Ende dieses und im Laufe des nächsten Jahres zu erfolgen hat, abgeschlossen, und zwar naturgemäß zu den alten hohen Preisen der Glühkörper. Die Direktion der Gesellschaft will aber in liberaler Weise der inzwischen erfolgten Veränderung ihrer Verkaufsbedingungen auch den alten Kontrahenten gegenüber Rechnung tragen. Heute läßt sich übrigens erst übersehen, welche hohen Gewinne die Fabrikanten von Glühkörpern noch bis vor Kurzem eingeführt haben. Allerdings hat auch die Propaganda Unsummen verschlungen. Gegenwärtig werden zu letzterem Zwecke nur noch verhältnismäßig unerhebliche Beträge verwendet. Den Preis für Glühkörper weiter als auf 50 bzw. 40 Pf. herabzusetzen, erklären verschiedene Gesellschaften für unmöglich.

Litterarisches.

Eine große historische Arbeit liegt abgeschlossen vor uns: Fürst Bismarck nach seiner Entlassung. Leben und Politik des Fürsten Bismarck nach seinem Scheiden aus dem Amte auf Grund aller authentischen Kundgebungen, herausgegeben von Joh. Benzler. Leipzig, Verlag von Walter Frieder. Zu den zahlreichen Werken, Büchern und Brochüren, die nach des Reichsfürstentums Tode wie Pilze aus der Erde schossen, will Benzler's Werk nicht gezählt sein. Es ragt auch thurmhoch über das geringfügig gekennzeichnete Nachwort des kleinen Buchs hinaus. Benzler ist ernstlich bemüht gewesen, seinen Werken den Charakter der Echtheit zu bewahren. Zu diesem Zweck hat er sich im Wesentlichen auf Bismarck's Vertrauten in der nachmaligen Zeit des Geheimeschreibers, Dr. H. Hofmann, gestützt. Es ist nichts in dem Buch enthalten, was nicht die stehende Hand Hofmanns paßt hätte. Der Verfasser hat ein wahrheitsgetreues Bild der letzten Lebensjahre und des persönlichen Umtriebs, den der Kanzler an allen politischen Vorgängen nahm, zu geben versucht. Der Versuch darf als gelungen bezeichnet werden und wird sicher dazu beitragen, das Verständniß und die liebevolle Würdigung des großen Werks des ersten deutschen Reichskanzlers zu fördern und wach zu erhalten. Von Bismarck's bekanntem Werke „Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte“ ist in der deutschen Uebersetzung des Akademikers Walch eben die 9. Auflage im Verlage der Kgl. Hofbuchhandlung von E. S.

Müller & Sohn, Berlin, Kochstr. 68-71, erschienen. Das Werk erscheint vollständig in 12 Lieferungen.

Kirchliche Nachrichten.

21. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Hünemörder, M.-Pf. Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde.

Reformationsfest. Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Offbrg. Joh. 14, 6 u. 7. Kottmeier, Pastor.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn, Superintendent.

Nachmittags 3 Uhr: Bibelfunde im Armenarbeitshaus. Kottmeier, Pastor.

Abends 7 1/2 Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.

Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Kinderlehre für Knaben.

Montag, den 31. Oktober: Reformationsfest. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

36 bekken, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Gf. 22.)

Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Montag bis Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr Gottesdienst vom Prediger Matthias-Dsabrück.

Freitag Abends 8 1/2 Uhr Pred. Schröder-Heppens.

Baptistengemeinde.

Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11-12 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Grüber, Pred.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven *)

vom 22. bis 28. Oktober 1898.

Geboren: ein Sohn dem Techn. Herrn, Kesselschmied Böhm, Malch. Klüder, Kupferh. Gaale, Torp.-Ob.-Feuer.-Mt. Buchholz, Schuhm. W. H. Janßen, Ob.-Bootm.-Mt. Werner, Ob.-Bootm.-Mt. Krüger, eine Tochter dem Ob.-Wachtm.-Mt. Nebelhaas, Steward Grelle, Arb. Dekena. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Aufgeboren: Torp.-Ob.-Bootm.-Mt. Paul hier und M. R. Haat zu Jever, Ob.-Bootm.-Mt. Schröder hier und O. Th. D. König zu Heppens, Dienstm. Harns zu Jever und J. R. Gintzsch zu Accum, Arb. Brühner hier und M. B. Meenen zu Heppens, Mat.-Bew.-Mt. Wankenberg hier und M. S. Zimmermann zu Kiel, Arb. Wendt und G. R. Wenke beide zu Bant, Serg. Grahl hier und Th. M. S. Gierens zu Wankenberg, Steuerm. Dreher zu Mannheim und B. M. S. Rynel hier, Werkh. E. Wedderhoff hier und M. E. Nicolai zu Braunschweig, Wachtm.-Mt. Sack und A. Schmitz, beide zu Olge, Arb. Trabold und L. Kruse, beide zu Hamburg, Matr. Kell hier und B. M. Braun zu Neustadt-Gödens, Torp.-Steuerm. Andelblatt hier und M. F. Bergande zu Berlin.

Gestorben: Oberbottler Achermann hier und G. F. A. Otto zu Heppens, Maurer Richtenfeld zu Reddinghausen und M. S. R. Erdmann hier.

Gestorben: Rm. M. Mbers, 64 J. alt, L. des Prieters Pilsch, 18 J. alt, S. des Ob.-Steuerm. a. D. Wootsmann, 12 J. alt, Wirt. Wüßing, 3. M. geb. Friedrichs, 78 J. alt.

*) Nachdruck verboten.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

o Urich, 29. Okt. Bisher liegen 177 Wahlergebnisse aus dem Wahlkreis Urich-Wittmund vor. Von ihnen werden 108 für Kruse, 69 für Dr. Jderhoff gezählt. Die absolute Mehrheit beträgt 167 Stimmen.

HB. Jaffa, 29. Okt. Gestern früh trat das Kaiserpaar zu Pferde die Weiterreise nach Latrun an. Der Kaiser trug Tropenuniform, die Kaiserin ein gelbfarbiges Reisekleid. Der Aufbruch erfolgte unter Kanonendonner und dem Jubel der Bevölkerung. Graf Wedel eröffnete den Zug. Es folgten Begleitgendarmen, in einigem Abstand das Kaiserpaar, dahinter das Gefolge.

HB. Brüssel, 29. Okt. Herzog Philipp von Orleans ist in Begleitung des Präsidenten der royalistischen Jugend von Frankreich hier eingetroffen. Seine Partei will von hier aus eine rege Thätigkeit entfalten. Der Herzog selbst hat erklärt, daß Außerste wagen zu wollen.

HB. Paris, 29. Okt. Dupuy wird die neue Ministerliste heute dem Präsidenten überreichen.

HB. Paris, 29. Okt. Frau Dreyfuß hat einen Brief ihres Mannes erhalten, worin er der Hoffnung auf seine Zurückberufung Ausdruck giebt.

HB. Paris, 29. Okt. Seit gestern sind 800 Grubenarbeiter in Merwage im Ausstand. Die Ausständigen verlangen die Absetzung des Direktors.

HB. London, 29. Oktober. In sonst gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, der Ministerrath habe die Absicht, sofort die britische Schutzherrschaft über Aegypten zu erklären.

Omnibus-fahrplan.

— Gültig vom 1. Oktober 1898 bis 1. Mai 1899. —

Bahnhof—Roosstraße.

Bahnhof Abfahrt	Roosstraße (Sempfel)	Artillerie-Depot	Bismarckstr. (Mt. Friz)	Bahnhof Ankunft
8.45	8.55	9.05	9.15	9.25
10.20	10.30	10.40	10.50	11.00
11.40	11.50	12.00	12.10	12.20
1.10	1.19	1.28	1.37	1.46
2.25	2.34	2.43	2.52	3.00
3.40	3.50	4.00	4.10	4.20
5.25	5.34	5.43	5.52	6.05
6.45	6.54	7.03	7.12	7.19
8.00	8.10	8.20	8.30	8.40

Bahnhof—Bismarckstraße.

Bahnhof Abfahrt	Bismarckstr. (Mt. Friz)	Artillerie-Depot	Roosstraße (Sempfel)	Bahnhof Ankunft
	8.05	8.15	8.25	8.35
9.35	9.45	9.55	10.05	10.15
11.00	11.10	11.20	11.30	11.40
12.20	12.30	12.40	12.50	1.00
1.46	1.55	2.04	2.13	2.22
3.00	3.10	3.20	3.30	3.40
4.40	4.50	5.00	5.10	5.20
6.05	6.14	6.23	6.32	6.41
7.20	7.30	7.40	7.50	8.00
8.45	8.55	9.05	9.15	

über Osterholz-Bismarckstraße

Im Auftrage des Wehlers'schen Kon-
kursverwalters, Herrn Rechtsanwalt
Dr. Balle hier verkaufe ich
Dienstag, d. 1. Nov. 1898,
Nachm. 2 1/2 Uhr,

Neueste 2
mehr. gr. Musikautomaten,
2 Musikalbums, Platten für Musik-
werke, einige prachtvolle Sänge-
uhren, andere Wanduhren, 3 Wa-
rometer mit Thermometer, einige
Alfenidesachen, Thermometer, 1 gold.
Rem.-Unter-Uhr, Repetir 1/4 mit
Saronet und Chronograph 14 K,
1 gold. Damenuhr, mehr. silb. Rem.-
Unter-Uhren (davon eine mit Chrono-
graph), 1 Golduhr, Broschen, Arm-
bänder, Ringe usw., 4 Rohrstühle,
1 Tisch, 1 eis. Bettstelle mit Ma-
trasse, 2 K. Spiegel, 1 Papierkorb,
1 Waschkünder, 1 alte Nähmaschine,
4 Rouleaux
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Der Kaufmann Silert Silers zu
Neuender-Mühlenreihe, welcher
ein angekauftes Wirtshaus in Bachhorn
beziehen will, beauftragte mich, seine
hier belegenden

Immobilien,

als:
1. das zu Neuender-Mühlenreihe an
der Hauptverkehrsstraße nach Wil-
helmshaven belegene, z. St. von
Herrn Nehts zur Kolonial-
warenhandlung benutzte
Kaufmannshaus,
2. das z. St. von dem Verkäufer zur
Holz-, Torf- und Kohlen-Handlung
benutzte daselbst belegene Haus,
3. das zu Sedan an der Schützen-
straße belegene zu 3 Wohnungen
eingeteilte Haus,
öffentlich gegen Meistgebot zu verkaufen.
Versteigerungstermin sehe ich an auf
Montag, d. 7. Nov. d. J.,
Nachm. 4 Uhr,
in C. Wammen's Gastwirtschaft zu
Sedan.

Die Lage der Immobilien ist eine be-
sonders günstige, durch d. Bau d. jetzt in
Angriff genommenen Werksstraße müssen
die Grundstücke der Ortschaften Mül-
lenreihe und Sedan an Werth sehr
gewinnen.
Der Zuschlag soll sof. erteilt werden,
wenn ein hinlängliches Gebot abgegeben
wird, worauf ich Kaufliebhaber mit
dem Bemerkten aufmerksam mache, daß
die Verkaufsbedingungen und sonstige
Nachweisungen der Grundstücke von
heute an in meinem Geschäftszimmer
eingesehen werden können.

Neuende, den 28. Oktober 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Umständehalber ist die 3 räumige

Oberwohnung

Altendiechsweg 20, zum 15. November
resp. 1. Dezember zu vermieten.

Zu vermieten

auf sofort oder später möbliertes
Zimmer und Schlafstube auf
Wunsch mit voller Pension.
Müllerstr. 22, part. r.

Zu vermieten

eine Bräun. Stagenwohnung mit
Küche, Speisekammer u. Wasserleitung.
Augustenstraße 9.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Unter-
und eine Oberwohnung.
B. Sagen, Kopperhörn,
Mühlenstr. 19

Zu vermieten

zum 1. Nov. ein möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer.
Börjensstr. 38, p., nahe Thor I.

Zu vermieten

gut möbliertes Zimmer.
Bismarckstr. 22a.

Zu vermieten

auf gleich ein möbliertes Zimmer.
Ulmensstraße 26, 1. Tr. r.

Gutes Logis

für junge Leute.
Districhenstraße 47, part.

Zu verkaufen

ein Wallach fromm im Geschir.
B. Sagen, Kopperhörn, Mühlenstr. 19.

Kartoffeln werden theurer!

Auf der Domäne Lühne bei Rotenburg kaufte
persönlich einen Posten

echte Lühner Speisekartoffeln,

welche allen Herrschaften und Hoteliers als ganz
vorzüglich empfehlen kann. Ich empfehle solche

à Ctr. 3 Mk.

Ferner empfehle:

la. Hannoversche Eierkartoffeln à Ctr. 3,50

la. Magnum bonum Speisekartoffeln à Ctr. 2,60

la. Dabersche " à Ctr. 2,60

la. Imperator " à Ctr. 2,50

Proben gebe gratis ab.

H. Begemann.

Ich kaufte noch rechtzeitig ein!

Concert-Tablissement Wintergarten.

Inhaber: A. Sander, Roonstr.

Sonntag von 4 Uhr ab

Concert bei freiem Entree.

Diners von 1 Mk. aufwärts.

Oxtailsuppe — Gänsebraten — Hasenbraten.
Stammabenden: Kalbsragout à Port. 40 Pfg.

Wichtig für Zahnkranke!!

Auf die großen Nachteile des Tragens von
künstlichen Gebissen mit großer Saugeplatte kann
das zahlende Publikum nicht oft genug auf-
merksam gemacht werden. Nicht allein, daß eine
große Gaumenplatte die Schleimhaut des Kiefers
reizt und entzündet und so die vorhandenen
eigenen Zähne schädigt, so wirkt dieselbe auch
äußerst unangenehm auf die Geschmacksempfin-
dung ein. Viele verlieren durch das Tragen
eines solchen Gebisses vollständig den Geschmack.

Seit mehreren Jahren fertige ich nach eigener
Methode einen künstl. Zahnersatz an, dessen An-
schaffung, da er sich ausgezeichnet bewährt, ich
allen Zahnlleidenden nur empfehlen kann. Vor
allem ist hier Bedacht darauf genommen, die
große Gaumenplatte zu vermeiden; trotzdem
sind diese Gebisse außerordentlich haltbar, halten
sich viel sauberer und sind durchaus nicht theuer.
Schmerzen sind bei dem Einsetzen dieser Gebisse
ausgeschlossen, da möglichst alle vorhandenen
Wurzeln conservirt werden. Alle übrigen Zahn-
operationen auf Wunsch völlig schmerzlos. —
Spezialität: Künstl. Gebisse ohne Saugeplatte
in nur bewährten Materialien, wie Gold und
Kautschuk.

Zahntechniker B. Kramer,
Roonstraße 95.

Suche

für ein gewandtes Mädchen, im
Alter von 22 Jahren, Stellung in
Wirtschaft für Küche und Haus, zum
1. oder 15. November.

Frau Kruse, Oldenburg,
Steinweg 4.

Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag.
Verl. Börjensstraße 4, I.

Gesucht

auf sofort ein sauberes Kinder-
mädchen von 16 bis 17 Jahren.

Frau Schürer,
Oldenburgerstraße 16.

Gesucht

auf gleich oder später eine kleine
Wohnung für junge Eheleute,
möglichst am Sonntags. Off. unter
S. F. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein sauberes möbl. Zimmer.
Off. mit Preisangabe unter K. B.
an die Exped. d. Blattes.

Schwester Louise
(Vaterländischer Frauen-Verein) wohnt
jetzt

Verl. Roonstr. 5, I.

Norddeutscher Hof und Bierhallen.

Tageskarte:

Hamburger Aalsuppe	40 Pfg.
Mocturtle	25 "
Ragout fin en coquille	40 "
Hecht, gebacken	60 "
Puterbraten mit Rothkohl	1 Mk.
Gänsebraten	80 Pfg.
Hasenbraten	80 "
1/2 Hähnchen	60 "
Fricassé von Hühnern und Zunge	75 "
Cotelettes mit Spargel	75 "
Schnitzel mit Schoten	75 "
Entree cotes	1 Mk.

u. v. A.

Alfred Kraune,
Gastgeber.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Roonstraße 101 a.,
Eingang Mittelstraße.

Große Badewanne,

eine Sattel 40 kg umzugshalber
billig zu verkaufen. Wo, sagt die
Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein noch sehr gut erhaltenes Fahrrad.
Spottbillig!

Zu erfragen bei Fripon,
Districhenstr. 19, I.

Gute Arbeiterinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Anna Klein, Damenschneiderin,
Gökerstraße 10.

Ein nettes fleißiges

Stundenmädchen
oder auch Mädchen zum Anlernen auf
sofort gesucht.
Roonstraße 15.

Frische Schellfische,

Schollen,

Brassen,

Flusshecht,

Lebende Aale,

Makrelen

empfehlen

A. Peters,

Neuestraße 16.

Reichshalle.

Entenbraten,
Gänsebraten,
Hasenbraten.

Verein Fortuna.

Dienstag, den 1. Nov. 1898,
Abends 8 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge und Aufnahme
neuer Mitglieder.
2. Lokalfrage.
3. Stiftungsfest betreffend.
4. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Wohnungs-Bureau

des Hausbesitzer-Vereins Bant,
66 Neue Wilhelmshavenstr. 66.

Wohnungen und Läden stets in
Auswahl zur Vermietung angemeldet.
Nachweis für Mieter kostenlos.
Einschreibgebühr à Wohnung 50 Pf.,
auch für Nichtmitglieder.

Sonntag, den 30. Okt.,
von 5 Uhr ab:



Gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal
(Speiseaal).

In der Methodisten-Kirche,
Verl. Gökerstraße 22 (am Garnison-
Friedhof), werden vom Montag bis
Freitag dieser Woche, Abends
8 1/4 Uhr:

Religiöse

Versammlungen

abgehalten von Herrn Prediger Mat-
thies Osnabrück.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Schröder, Prediger.

Beamten-Vereinigung.

Billets zu ermäßigten Preisen zu
dem Vortrag über Rausch am
3. Novbr. in der Kaiserfrone sind
in den Verkaufsstellen zu haben.

Stadt-Theater.

Billets für die Mitglieder zu er-
mäßigten Preisen in den Billet-
verkaufsstellen.

Beamten-Vereinigung.

Beamten-Vereinigung.

Bezahlung von Kohlen und Coaks
am 1. und 2. November, von 6 bis
7 1/2 Uhr Abends, im Werkspeisehaus.
Kartoffeln werden in diesen Tagen
angefahren. Die Säcke müssen sofort
entleert werden.

Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Durch Gottes Güte wurde uns
heute ein gesundes Töchterchen
geschenkt.

Wilhelmshaven, den 28. Okt. 1898.

Freiherr u. Freifrau
von Lüdinghausen-Wolff.

Codes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft an
Altersschwäche unsere liebe Schwie-
germutter, Mutter, Groß- und
Urgroßmutter, die Wittwe

Johanne Margarethe Moehring,
geb. Friedrichs,

im Alter von 78 Jahren 11 Mo-
naten. Um stille Theilnahme bitten

M. v. Studjinski
u. Frau Geline, geb. Moehring,
und Angehörige.

Beerdigung findet Dienstag, den
1. Novbr., Nachmittags 2 1/2 Uhr,
vom Werksfrankenhaus aus statt.

Der Gesamt-Auflage der
heutigen Nummer liegt eine Beilage
von D. M. Engelhard, Hamburg-
Eimsbüttel, betr. die erste große Geld-
lotterie zur Erneuerung des Domes
in Meissen, bei.

Um den Rest der für den Ausverkauf bestimmten Sachen heranschaffen zu können,
bleibt der Laden am Sonntag den ganzen Tag geschlossen.

Montag Fortsetzung des Ausverkaufs.

Vorhanden sind noch ganz bedeutende Posten in
Steingut, Glas, Porzellan, Bronzen, Lederwaaren u. Lampen,
welche zu jedem nur **annehmbaren Preise** verkauft werden sollen.

Nächsten Sonnabend unwiderruflich Schluß des Ausverkaufs
und am Tage darauf **Eröffnung des neuen Geschäftshauses.**

Roonstraße. Johannes Müller. Roonstraße.

Stadt-Theater Wilhelmshaven.
(Direktion: Heinr. Scherbarth.)

Sonntag, den 30. Okt. 1898:

Die beiden Reichenmüller.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten und

einem Vorspiel von Anton Anno.

Blaamer Hr. Heinr. Scherbarth.

Knoche Herr Carl.

Willh. Dr. Janson, als Gast.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 31. Okt.:

Die Grille

Ländliches Charakterbild in 5 Akten von
Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang 8 Uhr.

Die größte Erfindung auf
musikalischem Gebiet ist

Menzenhauers Guitarre-Zither

von Jedermann sofort ohne Noten-
kenntniß zu spielen, dieselbe ist zu
haben beim Vertreter

Joh. Bauer, Kasernenstr. 1, l.

Preis 20 Mk. gegen Kasse.

25 Mk. Theilzahlung.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Zu treffen Morgens bis 10 Uhr,
Abends nach 8 Uhr.

Suche

Köchin und Mädchen für Küche
und Haus, Privat, Hotel und Re-
staurant, sowie eine gewandte, perfekte
Mamsell.

Frau Kruse, Oldenburg,
Steinweg 4.

Suche

gewandte junge Mädchen schlicht
um schlicht für feinere Häuser, sowie
für Hotel und Restaurant.

Frau Kruse, Oldenburg,
Steinweg 4.

Zu vermieten

ein großes gut möbl. ungenirtes
Zimmer mit separatem Eingang.
Näheres bei

H. Kufeler, Ostfriesenstr. 47, part.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte mein Obst-, Kartoffel- und Gemüse-
geschäft von Bismarckstr. 14 nach

Müllerstrasse 1

unmittelbar am Marktplatz.

Für das bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Bruns.

Im

Ausverkauf.

Winterkleiderstoffe

von 40 Pfg. an.

Kattune

von 20 Pfg. an.

Schürzenzeuge, Satin Augusta, Bettzeuge,
Flanelle, Barchent, Velour, Handtuchdrelle,
Hemdentuche, Kessel u. u., zu
unglaublich billigen Preisen.

Gebrüder Gosch

am neuen Markt.

Parkhaus.



Parkhaus.

Sonntag, 30. Oktober

im oberen Saale meines neuerbauten Stabliaments:

Großes Streichkonzert

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matr.-Division.

Anfang Nachm. 4 Uhr.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.



Nachruf.

Am 25. d. Mts. verstarb nach längerem
schweren Leiden der beim Oberkommando der
Marine kommandirte Obermaschinist

Alfred Sinkert.

Die II. Werftdivision verliert in dem
Dahingeschiedenen einen hervorragend tüchtigen,
pflichttreuen Obermaschinisten, welcher zu den
besten Hoffnungen berechnete.

Vorgesetzte und Kameraden betrauern auf-
richtig den Verlust und werden ihm ein bleiben-
des Andenken bewahren.

Boerner,

Korvetten-Kapitain,
beauftragt mit der Führung der II. Werftdivision.

1. Beilage zu Nr. 255 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.
Sonntag, den 30. Oktober 1898.

Die Palästinafahrt des Kaiserpaars.

Ueber die Ankunft des Kaiserpaars in Haifa wird dem „Berl. Vol.-Anz.“ von dort telegraphirt:
Um 2 1/2 Uhr kam die Nacht „Hohenzollern“ in Sicht, eine Viertelstunde später warf sie 500 Schritte von der Landungsbrücke Unter zugleich mit „Hela“ und „Herttha“. Der türkische Kommandant Abdullah Pascha, Graf Wedel und Professor Moritz begaben sich sofort an Bord der Kaiserjacht, während das Musikkorps des 2. Regiments „Heil Dir im Siegerkranz“ intonierte. Das Ufer war von einem nach Tausenden zählenden Publikum dicht besetzt: Christen, Araber, Türken, Juden, kurz die ganze Bevölkerung war auf den Beinen, um Zeuge der Landung des deutschen Kaiserpaars zu sein, die um 5 Uhr Nachmittags erfolgte. Bei Betreten des Bodens von Palästina wurde das Kaiserpaar von den Militär- und Zivilbehörden empfangen und ehrfurchtsvoll begrüßt. Hierauf wurden sofort die Wagen zu einem Ausflug nach dem Berg Carmel bestiegen. Unter enthusiastischen Hoch- und Hurrahrufen der einheimischen Bevölkerung und der deutschen Kolonisten fuhr das Kaiserpaar, eskortirt von türkischer Gardebatterie in einem dreispännigen Wagen, den der Kaiser selbst lenkte, vom Landungsplatz ab. Erst bei einbrechender Dunkelheit erfolgte die Rückkehr nach Haifa. Unterdeß hatten die deutschen Kolonisten ihre Häuser illuminirt; auf dem aus der Rhede liegenden Lloyd-Dampfer „Bohemia“ wurde Feuerwerk abgebrannt, das türkische Schiff „Osmanie“ war festlich beleuchtet, am Ufer spielte die Militärmusik. Um 8 Uhr Abends fand ein Diner auf der „Hohenzollern“ statt, zu dem drei Paschas, ferner der deutsche Generalkonsul, der Vizekonsul Keller und Professor Moritz geladen waren. Das Kaiserpaar war ungemein gnädig; die Paschas sprachen sich später ganz entspannt darüber aus. Der Kaiser unterhielt sich besonders lange mit Nazim Pascha, dem Wali von Damaskus. Die Kaiserin zog nach der Tafel den Vizekonsul Keller in ein längeres Gespräch. Nachdem das Kaiserpaar die Nacht am Bord der „Hohenzollern“ zugebracht hatte, kamen die Majestäten heute in aller Morgenfrühe ans Land, um nach den programmmäßigen Empfängen die Reise mit der Bahn fortzusetzen. Um 6 1/2 Uhr salutarisierten die Schiffe die Kaiserjacht, gleichzeitig löbten von den Schiffen das „Heil Dir im Siegerkranz“ herüber. Das Kaiserpaar begab sich gleich nach der Landung in den Konsulargarten, wo es von der deutschen Kolonie mit Hurrahs empfangen wurde. Der Kaiser trug Tropenuniform mit dem Johannerorden und führte einen festen Spazierstock in der Hand; die Kaiserin hatte ein sandfarbenes Reisekostüm angelegt. Bei der Begrüßung überreichten Hrl. Lange und zwei Frauen Keller Bouquets und einen Olivenholzstamm mit orientalischen Spitzen, sowie mehrere Knaben einen Tisch aus Olivenholz mit eingelegter Widmung als Geschenk für den Kronprinzen. Kleine Mädchen der Kolonie überreichten eine landesübliche Wiege mit einer arabisch gekleideten Puppe für die kleine Kaiserin. Dem ersten Sprecher, Lehrer Lange, antwortete der Kaiser, indem er sagte, er danke den Kolonisten für den Empfang und freue sich, daß dieselben Deutsche geblieben seien. Er werde stets ihnen seinen Schutz angedeihen lassen und dem Könige von Württemberg den Gruß von seinen Unterthanen ausdrücken. Dem Dekan Wiber, welcher dem Kaiser für den Schutz seiner katholischen Unterthanen im heiligen Lande danke und diesen Schutz auch fernerhin erbat, sicherte der Kaiser die Gewährung dieser Bitte zu. Bei der Uebergabe der Geschenke dankten Kaiser und Kaiserin in huldvollster Weise. Ganz reizend war es, wie die Kaiserin den kleinen Uebergeberinnen der Puppenwiege Muth machte, deren eine dann, ohne zu stocken, ihren Spruch herlesete. Glückselig traten die kleinen Dinger in die Reihe zurück. Nachdem das Kaiserpaar noch mit verschiedenen Damen und Herren der Kolonie gesprochen und der Vizekonsul Keller ein Hoch ausgebracht hatte, überreichte eine Deputation der Christen aus Alexandria eine arabisch geschriebene Adresse dem Kaiser. Eine der Hofdamen nahm selbst während dieser Szenen photographische Skizzen auf. Dann bestieg das Kaiserpaar die Equipage. Unter Hurrahrufen der herandrängenden Menge, welche die deutsche Hymne aufstimmte, erfolgte die Fahrt zu dem protestantischen Gotteshaus und dem Borromäushospiz, nach dessen Besichtigung die Abfahrt nach Safara und Burdj stattfand. Sämtliche Dekorirte der Kolonie, darunter Vizekonsul Keller und sein Sohn, trugen heute bereits ihre neu verliehenen Kronenorden.
Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser hörte während der Ueberfahrt von Konstantinopel nach Haifa vom 22. bis 25. d. M. täglich die Vorträge der Rabinetschefs und des Staatsministers von Wilkow. Am 24. d. M. inspizierte der Kaiser während der Fahrt den erst kürzlich in Dienst gestellten Begleitkreuzer „Herttha“ und verweilte mehrere Stunden an Bord desselben. Der Aviso „Hela“ vermittelte am 23. d. M. über Mytilene und am 24. d. M. über Rhodes den Despeschenverkehr.
Jerusalem, 27. Oktober. Die Theilnehmer an der offiziellen Festfahrt besichtigten programmäßig die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die außerordentliche Hitze und der Staub haben den neu errichteten Gebäuden vielfach Schaden zugefügt; immerhin macht das Ganze einen prächtigen Eindruck. Vor der vollendeten Kirche ist ein Triumphbogen errichtet, welcher die Häuser überragt. Die Stadt ist reich mit türkischen und deutschen Fahnen geschmückt. Der Fremdenzufluß ist ein gewaltiger.
Berlin, 28. Oktober. Wie aus Jaffa gemeldet wird, zog das deutsche Kaiserpaar gestern Abend daselbst unter Kanonendonner ein. Großartig empfangen von den gesamten Einwohnern betrat es die deutsche Kolonie. Alles war wunderbar ausgeschmückt mit Fahnen, Girlanden und Palmenzweigen, große Volksmassen befanden sich vor der Stadt und in den Straßen. Am Eingang der Kolonie waren die Schulen aufgestellt. Der deutsche Konsul hielt eine Ansprache, auf welche der Kaiser dankte.
Berlin, 28. Okt. Ein Telegramm aus Jaffa von gestern Abend meldet: Die Kaiserlichen Majestäten sind nach elfstündiger, überaus heißer und anstrengender Wagenfahrt heute Abend 6 Uhr in Jaffa in bestem Wohlfsein eingetroffen, nachdem sie in Surona, 1/2 Stunde vor Jaffa, die Huldigung der deutschen Kolonie entgegengenommen hatten. Die Weiterreise zu Pferde erfolgt morgen, Freitag, früh um 8 Uhr über Ramleh bis zum Festlager Bad el Wal. Die Ankunft in Jerusalem ist für Sonnabend Mittag 12 Uhr in Aussicht genommen. Alles ist wohl trotz tropischer Hitze.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Okt. Das für die Kommunal-Besteuerung im Steuerjahre 1899/99 in Betracht kommende Reinkommen der preussischen Eisenbahnen ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten auf den Betrag von 266,5 Millionen festgesetzt.

Der Gewerbeverein in Neustadt a. H. hat folgenden Beschluß gefaßt: Die Hauptversammlung des Gewerbevereins Neustadt hält im Interesse der Erhaltung des mittlern und kleinern Handels- und Gewerbestandes eine wirksame Besteuerung der großen Waarenhäuser und Bazare und ihrer Filialen für dringend nothwendig.

Das Perlentollier, welches der Sultan der Kaiserin schenkte, soll einen Werth von 40000 Pfund haben; die Geschenke an Teppichen, Brokaten und Seidenstoffen, hierunter die in der kaiserlichen Fabrik Herke, die das Kaiserpaar besuchte, gewirkten fünfzig Teppiche repräsentiren einen sehr hohen Werth. — Wie sehr der Sultan bis in das kleinste Detail für die Bequemlichkeit seiner Gäste sorgte, beweist der Umstand, daß trotz der bestehenden Rauchsalons in dem eigens erbauten neuen „Mischan-Kiosk“ auch noch ein eigenes Rauchzimmer für Cigarren hergestellt wurde, für welches der Hoflieferant Angelides nicht nur seinen besten Vorrath an Havana-Cigarren stellen, sondern auch noch eigens des Kaisers Lieblings-Cigarette „Bock Rabinet“, das Stück zu 5 Francs, direkt aus Havana kommen lassen mußte.

Breslau, 27. Oktober. Hier hat der Oberbürgermeister an die Wahlvorsteher bei der Landtagswahl ein Rundschreiben erlassen, in dem es heißt: „Auf höhere Anordnung habe ich die Herren aufzufordern, bei der Wahl in einer bestimmten Kolonne die Parteistellung des gewählten Wahlmannes, soweit sie ihnen bekannt ist, des Näheren zu bezeichnen. Verschiedene Wahlvorsteher haben infolge dessen ihr Amt bezw. Mandat niedergelegt; ebenso haben sich zahlreiche Urwähler nimmermehr geweigert, sich als Wahlmänner aufstellen zu lassen.“

Elbing, 27. Okt. Die Gattin des Landraths Birkner-Cabinen, welcher neulich das Schloß Cabinen des Kaisers zum Geschenk gemacht hat, ist heute infolge eines Unfalles gestorben.

Karlsruhe, 28. Oktober. Die Süddeutsche Reichs-Korrespondenz schreibt: In Folge der von den Bundesregierungen unternommenen Erhebungen über die Mißbräuchsgesährdung der in Koffhaarspinnereien, Haar- und Borsten-Zurichtereien, sowie Bürsten- und Pinsel-Fabriken beschäftigten Arbeiter hat jetzt das Reichsamt des Innern einen Entwurf von Betriebsvorschriften für die genannten Betriebe dem Bundesrathe zugehen lassen. In Vorschlag gebracht wird die zwangsweise Desinfektion aller ausländischen Pferde- und Rinderhaare, Schweineborsten und Wolle.

Heidelberg, 28. Oktober. Der Univeritäts-Senat beschloß, acht Mitglieder des Korps Rhevania, die von der Mannheimer Strafkammer wegen Herausforderung und Kartelltragens eine mehrwöchige Festungshaft erhalten haben, auf vier Semester zu relegiren.

Zur Landtagswahl.

Wittmund, 27. Okt. Zu Wahlmännern wurden hier in ersten Urwahlbezirk gewählt: Dr. med. Dixts, Rfm. Zimmermann und Rfm. Carl Janssen, sämmtlich nat.-lib.; im zweiten: Rfm. J. Gygerts, Rektor Hartmann, Gastwirth Tjardis und Bädermeister Becker, davon 3 nat.-lib. und 1 konservativ.

Emden, 27. Okt. Die in Stadt Emden gewählten Wahlmänner sind sämmtlich nationalliberal.

Esens, 27. Okt. Zu Wahlmännern wurden hier gewählt: Bürgermeister Becker, Senator Wammen, Senator Bode, Rechtsanwält Dr. Folkerts, Apotheker Johannsen, Speditur Goldhammer, Rfm. J. Gabben, Rfm. C. Woubed.

Laga, 27. Okt. Hier sind 2 nationalliberale und 4 konservative Wahlmänner gewählt.

Weener, 27. Okt. 12 der hier gewählten Wahlmänner werden für Strenge (nat.-lib.) und 2 für Loh (konf.) stimmen.

Dijum, 27. Okt. Sämmtliche 4 Wahlmänner stimmen für Strenge (nat.-lib.).

Dijumer-Verlaet, 27. Okt. Hier sind 5 nationalliberale Wahlmänner gewählt.

Nachträgliches vom spanisch-amerikanischen Kriege.

Das Seesgefecht bei Santiago de Cuba am 3. Juli 1898. Wenngleich über die Seeschlacht von Santiago de Cuba noch kein erschöpfendes Material vorliegt, so liefern doch der amtliche Bericht des amerikanischen Geschwader-Chefs und einige andere Veröffentlichungen Material genug, um eine möglichst einwandfreie Schilderung machen zu können.

Am 19. Mai war der spanische Admiral Cervera mit folgenden Schiffen in Santiago de Cuba eingetroffen: den drei Panzerkreuzern Infanta Maria Theresia, Viscaya und Almirante Quenda mit je 7000 Tonnen Wasser-Verdrängung, 2 schweren 10 mittleren und 20 leichten Geschützen, in der Wasserlinie durchlaufendem Gürtelpanzer von 309 mm Compound und 50—75 mm dicke Deckpanzer und einer beim Bau vorgesehenen größten Geschwindigkeit von 20 Seemeilen; ferner dem Panzerkreuzer Christobal Colon mit 6840 Tonnen Wasser-Verdrängung, 16 mittleren und 24 leichten Geschützen, einem sich in der Mitte bis zum Oberdeck erstreckenden Gürtel von 150 mm Nickelstahl und einem 22 bis 37 mm dicken Panzerdeck sowie einer Geschwindigkeit von 20 Seemeilen. Hierzu kamen noch die beiden Torpedo-Jahrzeuge Pluton und Furor mit 380 Tonnen, 6 leichten Geschützen und einer angeblich größten Geschwindigkeit von 28 Seemeilen. Das spanische Geschwader verfügte demnach über 6 schwere (28 cm), 46 mittlere (10—16 cm) und 96 leichte Geschütze.

Am 24. Mai war der amerikanische Kommodore Schley mit seinem Geschwader vor Santiago de Cuba eingetroffen, und am 1. Juni kam auch der Admiral Sampson mit seinen Schiffen dort an. Admiral Sampson übernahm den Oberbefehl über das ganze Blockade-Geschwader, das nimmermehr aus folgenden Schiffen bestand: den drei Schlachtschiffen Oregon, Indiana und Massachusetts mit je 10288 Tonnen Wasser-Verdrängung, 12 schweren, 4 mittleren und 30 leichten Geschützen, einem Panzergürtel von 457 mm Harbey-Stahl und gepanzerten Geschütztürmen mit 200 bis 355 mm Wanddicke, sowie einer angeblich größten Geschwindigkeit von durchschn. 16 Seemeilen; ferner den Schlachtschiffen Iowa und Texas mit 11410 bzw. 6315 Tonnen, 12 bzw. 2 schweren, 6 mittleren und 30 bzw. 20 leichten Geschützen, 355 bzw. 305 mm dicke Gürtelpanzer und ebenso stark gepanzerten Geschütztürmen, sowie 17,5 bzw. 16 Seemeilen Geschwindigkeit. Hierzu kamen noch die beiden Panzerkreuzer New York und Brooklyn mit je 8200 bzw. 9271 Tonnen, 6 bzw. 8 schweren, keinen bzw. 12 mittleren und 16 leichten Geschützen, sowie 21 Seemeilen Geschwindigkeit, und schließlich noch die beiden Hilfskreuzer Gloucester und Viren von 400 bzw. 600 Tonnen und mit 8 leichten Geschützen armirt, sowie das Torpedo-Jahrzeug Erieon mit 120 Tonnen, 3 leichten Geschützen und 22,5 Seemeilen Geschwindigkeit.

Massachusetts war am 3. Juli zum Kohlennehmen nach Guantanamo gedampft und nahm an der Schlacht nicht Theil, infolge dessen verfügten die Amerikaner in der Schlacht über 52 schwere (33—20 cm), 32 mittlere (15 bis 10 cm) und 160 leichte Geschütze.

Die amerikanischen Schiffe waren in einem Halbkreis um die Hafen-Einfahrt aufgestellt mit 2 1/2—4 Seemeilen Abstand von derselben. Flügelschiff nach Westen war Brooklyn, daran schlossen sich Texas, Iowa, Oregon, New York und Indiana. Gloucester und Viren lagen dicht unter Land und Erieon bei New York, dem Flaggschiffe Sampsons. —

Am 3. Juli, einem Sonntage, verließ Admiral Cervera um 9 Uhr 35 Min. Vormittags den Hafen von Santiago, der ihm bis dahin sichern Schutz gewährt hatte. Ueber diesen so folgenschweren Entschluß hat er sich selbst folgendermaßen geäußert: „Ich erhielt zweimal den Befehl, Santiago zu verlassen und nach Havana zu gehen. Ich erkannte voll die Schwierigkeiten, welche dieser Schritt mit sich bringen würde, aber die Ehre der spanischen Marine forderte Thaten, und so gab ich den Befehl, der fast sichern Vernichtung entgegen zu gehen.“

Lokales.

Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Geppens und Neunde sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Der auf der hiesigen Kaiserl. Werft neuerbaute Sprigendampfer ist nimmermehr fertiggestellt und liegt zur Probefahrt bereit. — Der Fischdampfer „Heppens“ traf gestern Abend mit gutem Fang aus See hier ein und brachte u. a. einen kleinen Hai mit. Der Fischdampfer „Jade“ geht heute wieder in See.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Der Neubau der Christuskirche schreitet rüstig vorwärts. Der ursprüngliche Plan, noch vor Eintritt des Winters den Dachstuhl aufzusetzen, wird nicht durchgeführt werden können, da die Lieferanten ihren Verpflichtungen nicht nachzukommen im Stande waren. Der Dachstuhl wird nimmermehr im Frühjahr aufgebaut werden.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Die nationalliberale Partei des Kreises Wittmund hält am Sonntag, 30. Oktober, Nachm. 3 1/2 Uhr, im Ostfriesischen Hof (Tjardis) in Wittmund eine Versammlung der am Donnerstag gewählten Wahlmänner ab. Zu dieser Versammlung, in welcher Herr Dr. Kruse anwesend sein wird, sind insbesondere die Wahlmänner der Stadt Wilhelmshaven eingeladen. Die Abfahrt von Wilhelmshaven erfolgt um 12.28 Uhr Mittags. Um eine ev. Fahrpreisermäßigung zu erzielen, werden diejenigen Wahlmänner, welche sich an der Fahrt betheiligen wollen, gebeten, dies umgehend (telefonisch oder durch Boten, da Postkarte nicht mehr ankommt) Herrn Ing. Wittber, Königsstraße, mittheilen zu wollen.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Eine Nachwahl zur Landtagswahl wird nimmermehr auch im XII. Wahlbezirk der Stadt Wilhelmshaven stattfinden. Die Wahl wird am Montag, 31. Oktober, Abends 7 Uhr, im Lokal der Wittwe Janssen, Neue Straße, abgehalten.

Wilhelmshaven, 28. Okt. Der Verein der Heizer begeht am Freitag, 4. Novbr., in den Tonhallen sein 16. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball.

Wilhelmshaven, 29. Okt. Vor einigen Jahren wurde hier die Errichtung eines Volksbades geplant, jedoch scheiterte der Plan an der Kostenfrage. Nun soll eine Badeanstalt im kleinerem Stil in der Kielerstraße errichtet werden. Die Anstalt geht jetzt ihrer Vollendung entgegen und wird Ende d. Mts. bestimmt eröffnet werden. Der Besitzer Herr Steinweg hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um dieselbe der Neuzeit entsprechend einzurichten. Es sollen warme und kalte Bäder, Douchen, aromatische und medizinische Bäder, sowie Dampfbäder und Massagen verabreicht werden.

Heppens, 29. Okt. In der Methodistengemeinde, verl. Güterstraße 22, werden in dieser Woche von Montag bis Freitag, Abends 8 1/4 Uhr, religiöse Vorträge gehalten werden von Herrn Prediger Matthies aus Osnabrück. Da zu diesen Versammlungen Jeder freien Zutritt hat, so ist allen Gelegenheiten geboten, an denselben theil zu nehmen. Herr Prediger Matthies wird durch seine zu Herzen gehenden, volksthümlichen Vorträge, die er am Anfang d. Jz. hier hielt, noch Vielen in angenehmer Erinnerung sein und dürfte es Jedem, der es möglich machen kann, empfohlen sein, diese Vorträge zu besuchen.

Handel und Verkehr.

Altona, 27. Oktober. Die Margarinefabrik von Mohr in Wahrenfeld wurde mit einem Kapital von 5 Millionen Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt; an der Spitze des Unternehmens steht die Vereinsbank Hamburg.

Wittmund, 25. Okt. Der gestrige Kram-, Vieh-, Füllens- und Schweinemarkt war, wie zu erwarten stand, recht gut besucht und auch vom Wetter begünstigt. Es entwickelte sich deshalb ein recht reges Leben auf demselben. Dem Viehmarkt waren 365 Haupt Rindvieh, 95 Ferkel, 75 Schafe und 52 Füllen und ältere Pferde zugeführt. Kopfstuhl war auf 21 Wagen und Kartoffeln auf 6 Wagen angefahren. Der Handel in Rindvieh und Füllen war wieder recht lebhaft. Gute saure Rüsse wurden mit 350—400 Mk. bezahlt und die Füllen gingen fast alle, wenn auch nur zu mittelmäßigen Preisen, in andere Hände über. Die Ferkelpreise waren etwas gedrückt; 4—5 Wochen alte Ferkel kosteten 6—8 Mk. Der Schafhandel dagegen war etwas belebter. Kopfstuhl wurde mit 6—7 Mk. pro 100 Stück und Kartoffeln die Tonne mit 6—6 1/2 Mk. bezahlt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- zeit.	Zeit.	Wind- richtung (0 = still, 12 = Ostwind)	Wind- stärke (0 = still, 10 = ganz bedeckt)	Witterung (0 = klar, 10 = ganz bedeckt)	Temperatur in Grad.	Feuchtigkeit in Grad.	Niederschlag in mm.
Oct. 28. 2.30 h. W.	761.8	12.8	10	10	10	10	10
Oct. 28. 8.30 h. W.	760.8	9.6	10	10	10	10	10
Oct. 28. 2.30 h. W.	768.7	7.7	7.2	13.6	10	10	10

Seidenstoffe
Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei MICHELS & Co. Hosiery BERLIN Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Saal „Zur Flora“ neu eröffnet!

Bestimmungen

für die
Abhaltung der Herbst-Kontroll-Ver-
sammlungen im Landwehrbezirk I,
Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Angehörigen der Reserve und
Marinereferve.
 2. Von den Angehörigen der Land-
und Seewehr der Jahresschiffe 1886
und den Vierjährig-Freiwilligen der
Kavallerie und Marine der Jahres-
klassen 1888 nur diejenigen, die in
der Zeit vom 1. April bis 30.
September zum aktiven Dienst ein-
getreten sind.
 3. Von den schiffahrtstreibenden in
dem Ante Brake oder der Stadt-
und Landgemeinde Elsfleth wohn-
haften, den Jahresschiffen 1886
und 1891 angehörenden Mann-
schaften und den Vierjährig-Frei-
willigen der Marine der Jahres-
klasse 1888 nur diejenigen, die in
der Zeit vom 1. April bis 30.
September zum aktiven Dienst
eingetreten sind.
 4. Die zur Disposition ihrer Truppen-
(Marine-)Eheleute beurlaubten und
die zur Disposition der Ersatz-
behörden entlassener Mannschaften.
Welcher Jahresschiffe ein Jeder an-
gehört, ist auf dem Deckel des Militär-
pässes verzeichnet.
- Etwaige Befreiungsgesuche nebst ärzt-
lichem Attest bei Erkrankungen sind bis
1. November, die Militärpässe der unter
Ziffer 2 Genannten bis zum 25. Okt.
an die Kontrollstelle einzureichen.
Im übrigen sind die Militärpässe
und Führungszeugnisse zur Stelle zu
bringen.

Die Versammlungen finden wie folgt
statt:

zu Wilhelmshaven — Exerzierhaus,
Ostfriesenstraße:

- a) am 7. November, Vorm. 9 Uhr,
für die Angehörigen der Jahres-
klasse 1891;
 - b) am 7. Nov., Nachm. 3 Uhr, für die
Angeh. der Jahresschiffe 1892;
 - c) am 8. Nov., Vorm. 9 Uhr, für die
Angeh. der Jahresschiffe 1893;
 - d) am 8. Nov., Nachm. 3 Uhr, für die
Angeh. der Jahresschiffe 1894 und
die gestellungspflichtigen Offiziere,
Offizier-Aspiranten, Offizier-Stell-
vertreter u. Wilhelmshavens;
 - e) am 9. Nov., Vorm. 9 Uhr, für die
Angeh. der Jahresschiffe 1895;
 - f) am 9. Nov., Nachm. 3 Uhr, für die
Angeh. der Jahresschiffe 1896 bis
einschl. 1898, ferner von den Jahres-
klassen 1886 u. 1888 nur diejenigen,
die vorstehend unter Ziffer 2 näher
bezeichnet sind;
- zu Jever — Kriegerdenkmal — am 10.
Nov., Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, für alle
Mannschaften;
- zu Hohenkirchen — Kirche — am 10.
Nov., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, für alle
Mannschaften;
- zu Accum — Nieles's Wirtshaus —
am 11. Nov., Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
für alle Mannschaften.

Oldenburg, 11. Okt. 1898.
**Königliches Bezirkskommando I.
Landtagswahl.**

Im XII. Urwahlbezirk (alter Deichs-
weg, Heppenfer Batterie, Krummestr.,
Margarethenstr., Müllerstr., Neuestr.)
sind Nachwahlen von vier Wahlmännern
erforderlich. Es sind zu wählen: in
der I. Abtheilung 1 Wahlmann, in der
II. Abtheilung 2 Wahlmänner und in
der III. Abtheilung 1 Wahlmann.

Die sämtlichen Urwähler des XII.
Urwahlbezirks werden zu dieser Wahl
auf

Montag, den 31. Okt. d. J.,
Abends 7 Uhr,

hierdurch zusammenberufen.

Die Wahl findet statt in der Wirtshaus-
schaft der Wwe. Janßen, Neuestr. 2.
Zum Wahlvorsteher ist der Unterzeich-
nete, als sein Stellvertreter Herr Kauf-
mann Johannsen ernannt worden.

Wilhelmshaven, den 28. Okt. 1898.
Der Wahlvorsteher des XII. Urwahl-
bezirks der Stadt Wilhelmshaven.
Herm. Hagemann.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 3räum. Unter-
wohnung zu 50 Thaler und eine
4räumige Oberwohnung zu 60
Thaler, im Hinterhaus belegen. Zu
erfragen

Berl. Güterstraße 25.

**Saal „Zur Flora“
neu eröffnet!**

Bekanntmachung.

Der Gerichtsvollziehergehilfe Tjaden,
zu Heppens, zur Zeit Gerichtsvollzieher-
gehilfe für die Gemeinde Bant, ist zum
1. Nov. d. J. für die Gemeinden Bant
und Heppens als Gerichtsvollzieherge-
hilfe bestellt und verpflichtet.
Jever, 22. Okt. 1898.

**Amtsgericht.
Abrahams.**

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer.
Berl. Börsenstr. 7, 1. Exp. I.

Zu vermieten

eine 3räumige Stagen-Wohnung
sofort oder später.
H. Rother, Berl. Güterstr. 24.

Zu vermieten

ein mit Kochenrichtung versehenes
unmöbliertes Zimmer.
Roonstraße 89, II. l.

Zu vermieten

möblierte Offizierswohnung zum
1. Dezbr., Roonstraße 89, 1. Etage.
Zu erfragen 2. Etage links.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten.
Friedrichenstraße 9, part. I.

Ein möbl. Zimmer
umständehalber zu vermieten.
Friedrichenstr. 18, 2. Exp. r.

Billig zu vermieten
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
für ein auch zwei Herren mit oder
ohne Pension zum 1. November. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

wegen Mangel an Platz billig ein noch
gut erhaltenes Sopha und eine zwei-
schläfige Bettstelle mit Sprungfeder-
Matratze.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Für Möbel- und Wagen-Lackierer!
Die von Herrn Walermstr. Fröhlings
seit 10 Jahren benutzte 3räumige

Wohnung
ist zum 1. Febr. 1899, mit oder ohne
Verf. zu vermieten.

Th. Popken,
Bismarckstr. a. Park.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. ein fein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer mit
separatem Eingang, an 1 oder 2 junge
Herren. Bismarckstr. 59, 2. Et.

Zu vermieten
auf sofort 3räumige Wohnung mit
abgeschl. Korridor, Speisekammer und
Zubehör. Näheres

Müllerstr. 27.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne trock.
3räum. Stagenwohnung und zum
1. November eine 4räumige Ober-
wohnung.

H. S. Janssen, Margarethenstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung Kurzestr. 9. Näheres

Margarethenstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 4räumige
Stagenwohnung mit allem Zu-
behör.

Müllerstraße 18.

Zu vermieten

per sofort oder später eine 4räumige
Stagenwohnung mit allem Zu-
behör.

Müllerstraße 18.

Zu vermieten

freundlich möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer.
Bismarckstr. 35, I., am Park.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer an 1 oder 2 Herren.
Augustenstr. 11, 1. Etg.

Zu vermieten

möbl. Stube nebst Schlafstube
mit separatem Eingang.
Bismarckstr. 6, 1. Exp.

Zu vermieten

2 Stagenwohnungen m. Balkon
und Gartenland auf sofort oder später.
Preis 650 Mk. und 600 Mk.
Kaiserstraße 66.

Gesucht

auf sofort ein Kindermädchen.
Margarethenstr. 1.

Zu vermieten

eine 3räumige Oberwohnung mit
Wasserleitung zum 1. November oder
später an ruhige Bewohner.
Berl. Roonstr. 53, I. r.

Eine vierräumige

Unterwohnung
mit Wasserl. per 1. od. 15. Nov. cr.
zu vermieten. Zu erfragen bei
Frau Friebe, Altestraße 8a,
im Hinterhaus.

Pferdeverkauf
Verkaufe billig elegantes aus-
dauerndes Wagenpferd, ostpreuß.
Kappstute, auch einpännig gefahren.
Frhr. von Lüdinghausen.

Gutes Logis
für zwei junge Leute.
Tonndelch 56, I. links.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die
Vormittagsstunden.
Roonstr. 3, im Hinterhaus, 1. Exp.

Gesucht

ein ordentliches Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15
bis 17 Jahren für den ganzen Tag.
Seeren, Kurzestr. 6, 1. Etg. r.

Saal „Zur Flora“ neu eröffnet!

Laden-Einrichtung
fast neu, weiß lackiert, passend für Dosen-
Conserven und Flaschen, verläufe
billig.

Wilh. Schlüter, Roonstraße 93.

Gesucht

ein Mädchen für die Vormittags-
stunden.
Hinterstraße 42, I.

Entlaufen

1 junger schwarzer Hund, Steuer-
marke 430. Abzugeben gegen Be-
lohnung
Schloßstraße 2.
Klempner.

Volle Pension
sucht junger Mann nebst 2 Kindern
von 4 bzw. 7 Jahren im einfachen
Hause. Näheres
Kopperhöfen, Bismarckstr. 47, part. r.

Fachzeichnen?
Wer ertheilt Unterricht im
Fachzeichnen?
Offerten mit Preisangabe u. X. 100
an die Exped. d. Bl.

Wilh. Schlüter
Delikatessen,
Wild u. Geflügel,
empfiehlt

**Herings-Salat,
Italienischen Salat,**
à Portion 25 Pfg.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den
Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

**Wohlfahrts-
Loose** à M. 3.30, Porto
u. Liste 30 extra
zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete
Ziehung 28. Novbr. u. folg.
in Berlin 30 Tage.

Baar-Geld ohne jeden
Abzug
100,000 Mk.
50,000 Mk.
25,000 Mk.
15,000 Mk.

u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Loose zu beziehen vom General-Debit
Lud. Müller & Co., Bank-
Geschäft
Berlin C., Breitestr. 5.

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

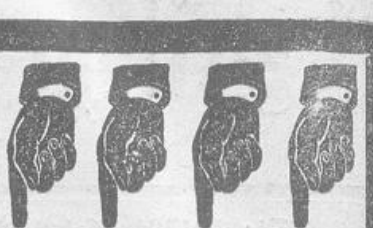
Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1892.
Bis jetzt 30 000
Aufträge zu Anmelde-
Verwertungsverträgen für ca.
2 $\frac{1}{2}$ Millionen M.
Auskunft u. Prospekt gratis



Reste- Ausverkauf!

Von heute ab sollen
sämmliche sich während
des Sommers angesam-
melten

Reste

zu fabelhaft billigen
Preisen
verkauft werden.

Ca. 300

Handtuchdrell-

Reste,

ca. 300

Schürzenstoff-

Reste,

ca. 300

Gattun-

Reste,

ca. 200

Kleiderstoff-

Reste,

ca. 200

Hemdentuch-

Reste.

ca. 200

Hermann

Johannsen

Gde

Bismarck- u.

Neuestr.

ca. 200

ca. 200

ca. 200

ca. 200

ca. 200

Verlangen Sie
überall nur den allein echten
Globus-Putz-Extract

wie diese Abbildung,



da viele werthlose
Nachahmungen
angeboten werden.
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Putzextract.

Selbst verschuldete Schwäche
der Männer, **Pollut.**, sämmtl. Ge-
schlechtskrankh. heilt nach 25jähr.
prakt. Erfahr. Dr. **Kengel**, nicht ap-
probirter Arzt, **Samburg**, **Seiler-**
straße 27. Auswärtige brieflich.

An- und
Verkaufs-Geschäft
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen u. c.
A. Jordan,
Tombeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Visitenkarten
in Buch- u. Steindruck
werden rasch und billig
auf das Geschmack-
vollste angefertigt von
der Buchdruckerei des Tage-
blatts.
Th. Süß,
Kronprinzenstrasse 1.

Pflege die Zähne!
Ein angenehmer Mund erhält erst
durch gesunde, weisse u. reinliche Zähne
seine volle Schönheit, Frische u. An-
ziehungskraft u. hat sich die nun seit
1863 eingeführte, sanitäts- bedürftlich
geprüfte **Zahnpasta** (Odontine) aus
der dreimal preisgekrönten Kgl. Zahn-
Konservations-Fabrik von **C. D.**
Wunderlich am weissen Eingang
verschafft, da sie die Zähne glänzend
weiss macht, dem Verderben der Zähne
vorbeugt und üblen Geruch entfernt u.
den Mund angenehm erfrischt. à 50 Pf.
bei **C. Sasse**, Rathsapothek.

Hannovers
grösstes
Wagen-Lager
in Hannover,
Landaulet, Coupé, Victoria,
Balkonwagen, Pony-, & m.,
Cavalier- und Jagdwagen,
Gigs und Dogcabs.
Angekauft, gut renovirt, Wagen
steht auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.



Empfehle in enorm reichhaltiger Auswahl zu niedrigen Preisen:
Garnirte und ungarnirte
Damen- und Kinder-Hüte
in allen Preislagen von den billigsten bis zum feinsten Genre.
Ferner:
Garnirstoffe, Bänder, Blumen, Spitzen, Brautkränze, Braut-
schleier, Morgenhauben, Tüllhauben, Schleier, Rüschen u. s. w.,
Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerstole.
H. Lüschen, Bismarckstr. 14a.

Grosse Bahnsendung Kinderwagen

in ganz außerordentlich billigen Preisen empfehlen **Janssen & Carls.**

Holz-Bettstellen

von hiesigen Tischlermeistern gearbeitet,
ca. 70 Stück am Lager.
Stück 10.00, 12.00, 15.00 bis 25 Mk.
Janssen & Carls.

Per Bahn angelangt ca. 60 St. eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder. **Janssen & Carls.**

Zur Anzeige,
daß ich wieder anwesend sein werde in:
Saver: Montag, den 31. Oktober, im Bahnhof-Hotel, Morgens von 8
bis Nachmittags 3 Uhr.
Saver: Dienstag, den 1. November, im Hotel „Victoria“, 1 Tr., Zimmer
Nr. 3, Morgens von 8 bis 3 Uhr Nachmittags.
Wittmund: Mittwoch, den 2. November, in Hempel's Hotel, 1 Tr.,
Zimmer Nr. 12, Morgens von 8 bis Nachmittags 4 Uhr.
Wittmund: Donnerstag, den 3. November, im Bahnhof-Hotel, Morgens
von 7 bis 10 Uhr.
für Unterleibsbruch- und Vorfall-Leidende
mit Bruchband ohne Feder, welches bequem, auch Nachts, zu tragen ist,
wodurch die Bruchöffnung stets geschlossen und Starkerwerden ver-
hindert wird;
mit Regulirband, welches verstellbare Belotte besitzt und daher starken
Leuten zu empfehlen ist, schließt die Bruchöffnung und hält ohne Tragen
eines Schenkelriemens den Bruch zurück und noch anderes mehr;
mit Antergürtel für an Vorfall Leidende Damen, bei dessen Tragen
Schmerzen sich lindern und jede Arbeit verrichtet werden kann, ist von
jeder Dame selbst anzulegen und belästigt nicht;
mit Leibbinden für Zettleibige, an Nabelbruch Leidende usw.;
mit Suspensorien für Krampfadern, Wasserbrüche und stark. von Feder für
feistich. Brüche;
mit Mastbarmgürtel, welcher Zurückhaltung des Mastbarmvorfalles bewirkt.
Halte dieses empfohlen und nehme Bestellungen entgegen.
H. Rohdis, Bandagist,
aus Samburg, Altonaerstrasse Nr. 68, St. Pauli.
Hochachtungsvoll

Verein der Heizer.
Einladung
zu dem am
Freitag, den 4. November 1898
im Saale des Herrn **Willmann** (Tonhallen),
Lothringen, stattfindenden
6. Stiftungsfest
bestehend in
Concert, Theater und Ball.
Karten sind bei sämtlichen Mitgliedern und im
Festlokal zu haben.
Freunde und Gönner des Vereins werden dazu
freundlichst eingeladen.
Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Eigener Herd ist Goldes werth!
Wir liefern eine
Brant-Ausstattung
bestehend aus 17 Gegenständen und zwar:
2 Bettstellen
2 Matratzen
1 Kleiderschrank
1 Tisch
4 Rohrstühle
1 Spiegel
1 Sopha
1 Handtuch-Galter
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Küchenstühle
für nur
170 Mk.
daher
gegen baar.
Bessere Einrichtungen dementsprechend
nur im Möbel- und Ausstattungs-Geschäft von
Janssen & Carls
Bismarckstrasse 51 u. Gölerstrasse 11.

Sämtliche Wahlmänner, welche am Donnerstag
im Kreise Wittmund gewählt worden sind, lade ich
ergebnist zu einer Versammlung hier! 1/2 am Sonntag, den
30. Oktober, Nachmittags 3 1/2 Uhr, nach dem „Ostfriesischen
Hof“ des Herrn Gastwirths **Tjardts** mit dem Bemerkten ein,
daß dazu unser bisheriger Abgeordneter Sanitätsrath Dr. Kruse
zu erscheinen sich bereit erklärt hat.
Im Auftrage der nat.-lib. Partei des Kreises Wittmund.
C. Sartmann, Wittmund.

Metall- u. Holzfärge
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Tapeten.
Naturall-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten „20“
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Garantirt mährbekochende
Erbsen u. Bohnen
empfehl billigt
J. H. Krieger
Neuende.
Plakate
betz.
Brennspiritus
zum Aushang (Beschluss des Bundes-
raths vom 27. Februar 1896) sind
zu haben in der
Expd. des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Klingenthal i. Sachsen.

Ernst Hess.

Innerer Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völsein, Blähungen, Aufstossen, Kopfweh, Erbrechen etc., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten Samischeider Stahlbrunnens, Verwaltung der Emma-Seilquelle zu Soppard a. Rh., verdanke ich sofortige Linderung u. Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf u. Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft. Carl Sipel, Polizei-Inspector a. D. in Köln a. Rh.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ and die Schutzmarke „Schwan“.

An- und Verkauf

neuer u. getragener
Kleidungsstücke, Betten, Möbel,
Uhren, Gold- u. Silberfachen,
Teppiche u. Fahrräder.

G. Priet, Heilenstr. 10.

Bier!

Luchterbräu	16 Fl.	3,00 M.
Münch. Bürgerbräu	16 "	3,00 "
Beide Biere in Champ.-Gl.		
à Fl.		0,35 "
Kaiserbräu n. Münch.		
Art	28 Fl.	3,00 "
Helles Kaiserbräu	36 "	3,00 "
Hannoversch. Malzbier	22 "	3,00 "
Bremer Braunbier	36 "	3,00 "
Berliner Weißbier	20 "	3,00 "
Grüner Raubbier	15 "	3,00 "
Englisch Porter à Fl.		0,50 "
" Pale-Ale à Fl.		0,50 "
Lager Sauerbrunnen		
(Thermostatenbier)	20 Fl.	3,00 "
Selter-Wasser	30 "	3,00 "
Brem. Seefahrtsbier	à "	0,65 "
Braunschweiger Munne,		
Kohlensäure, Eis u. Exportbier		
aus verschiedenen Brauereien, zu		
Bräuereipreisen, für Schiffs-Aus-		
rüstungen empfiehlt		

G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69,
Telephon Nr. 23.

Habe diverse erstklassige gebrauchte

Sianinos

billigst abzugeben.

A. Grail, Piano-Magazin,
Gökerstraße.

Damen f. f. d. l. distr. Aufn. R. Be-
richt an die Heimathsbeh.
Gebäude Buschner,
Hamburg-Ohlenhorst, Gökerstr. 47, II.

„TONHALLEN“

Ostfriesenstrasse.

Heute Sonntag:

Grosser Ball

in den durch Neubau bedeutend vergrößerten
Räumen der „Tonhallen“.

Große Ueberraschungen. Stark besetztes Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.



Gasthof zum Mühlengarten.

Sonntag, den 30. Oktober:

Großes Saal-Concert

(Abschieds-Concert)

von der Suß'schen Damen-Capelle.

H. Grenz.



O. BERLOW

Töpfermeister,

Wilhelmshaven, Börsenstr. 22,

im Hause des Herrn J. Rasche

„Kieker Halle“.

Lager aller Arten Kachel-Ofen,

sowie

Koch-Maschinen

in verschiedenen Systemen,

Rosten, Rohren etc.

Reparaturen und Reinigen der Ofen und Koch-

maschinen unter prompter und reeller Bedienung.

Centralhalle Heppens.

Einladung

zu der am Sonntag, den 30. Oktober stattfindenden

Großen humoristischen Abend-Unterhaltung

ausgeführt vom Club Fraternité.

Reichhaltiges Programm.

Nicht zu verwechseln mit dem „Ganja-Trio“.

Entree 30 Pfg. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Fr. Maës.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Ein Posten

Knaben-Anzüge

bedeutend unter Preis.

Herren-

Winter-Paletots,
Hohenzollern-Mäntel.

Elegante Anzüge.

Höchste Leistungsfähigkeit in

Preis, Qualität und Auswahl.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit öffentlich bekannt, daß das Königliche Landgericht zu Aurich auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft durch Beschluß vom 18. Oktober d. J. unsern Vorstand Herrn Joh. Peper hier, außer Verfolgung gesetzt hat, weil die angestellten Ermittlungen einen Nachweis bezüglich der dem Angeschuldigten zur Last gelegten strafbaren Handlungen (bei der Ludwig Janssen'schen Geschäftsführung) nicht ergeben haben.

Unsere frühere Erklärung, „Herr Johann Peper könne einem Ermittlungsverfahren ruhig entgegen-
sehen“, war somit durchaus gerechtfertigt.

Wilhelmshaven, den 28. Oktober 1898.

Der Aufsichtsrath.

Dr. Balke. Ed. Buss. Feodor Mencke.

Fertige Betten!!

im Preise von

M. 21.45, 25.25, 29.75, 35.25

aus glatt rothem Daunenkörper mit 14 Pfund
grauen Federn gefüllt, sind in unserem Verkaufs-
lokale

Gökerstr. 11

zur Befichtigung ausgestellt.

Janssen & Carls,

Bismarckstr. 51 und Gökerstr. 11.

Torfstreu

empfiehlt

C. Schmidt, Bant, Telephon 75.

2. Beilage zu Nr. 255 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 30. Oktober 1898.

Der Börsenkönig.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

2. Kapitel.

Als Friedrich Schwerdtner beim Eintritt in den Ellersichschen Palast, wo er eine neue Heimath zu finden hoffte, nach dem Herrn Baron fragte, maß ihn der Thürhüter mit einer unterschätzungsgeringfügigen Miene. Der Freiherr sei vor einer Stunde ausgefahren zu einer geschäftlichen Sitzung. Und mit einer empfindenden Langsamkeit zog sich der feiste Schlingel in seine Bogen zurück, um mittelst einer elektrischen Klingel einen Lakaien aus dem mittelmäßigen Stockwerk herabzurufen. Schwerdtner ließ er im Hausflur warten — wie einen Bettler.

Als der Lakai von oben erschien, brummte der Herr Thorwart aus seinem Zimmer heraus, man möge „diesen Herrn dort“ hinaufführen; es sei der vom Baron engagirte neue Instruktor, der vor der Zeit eingetroffen wäre. Und der galonnirte Diener winkte „diesem Herrn“ gnädig, ihm zu folgen.

Friedrich unterdrückte seinen Aergers; am Ende waren das doch nur Bedienten, um die er sich nicht zu bekümmern brauchte. Aber — er hatte doch einen unangenehmen Eindruck zu überwinden. Er spürte sich von einer kalten Gleichgültigkeit angeweht, die seinen innigen Dankgefühlen für seinen väterlichen Gönner einen Dämpfer aufsetzte. Sollte ihm das Benehmen der Diener nicht gleich von vornherein die Stellung klar machen, die er in diesem vornehmen Hause zu erwarten hatte?

Die Stimme des Bedienten, der ihn über einen langen, hellen Gang geführt hatte, entriß ihn seinen peinlichen Betrachtungen.

„Hier, das ist Ihr Zimmer! Nebenan finden Sie die Näumlichkeiten des jungen Barons, Ihres Schülers. Richten Sie sich indessen ein! Um zwei Uhr wird Herr Baron Robert und Sie die Hauptmahlzeit servirt — so will es der Herr — im blauen Zimmer neben dem Spielsaal. Ich werde Sie übrigens schon zur rechten Zeit verständigen.“

Friedrich fand kein Wort der Erwiderung auf den unendlich herablassenden Ton des Bedienten. Er athmete nur froh auf, als er sich allein sah zwischen vier Wänden, wo es recht behaglich aussah.

Ja, da ließ sich wohl gut hausen und studiren! Er hatte durchaus keinen Grund, unzufrieden zu sein. Und eine überfeine Empfindlichkeit — schickte sich denn die für einen Mann, der auf eigenen Füßen stehen und sich seinen Platz in der Welt erobern wollte?

Nachdem er sich sein Zimmer genugsam angesehen, pochte er an die Thür des Nebenganges und öffnete sie, als er keine Antwort erhielt. Er trat in ein mäßig großes Gehege, das augenscheinlich als Schul- und Arbeitsstube des jungen Barons diente. Aber wo steckte sein Schüler? Doch gleich darauf fiel ihm ein, daß es ja noch nicht Mittag war, Robert mußte also wohl noch im Gymnasium sein. Das war selbstverständlich, und es war nur seine eigene Schuld, daß er sich zu einer so unglücklichen Stunde eingefunden hatte, wo er Niemand traf, der ihm ein freundliches Willkommen hätte bieten können.

Gedankenvoll schritt er weiter und öffnete auch die nächste Thür. Sie führte in einen kleinen Saal, wo ihm mannigfache Turngeräthe ins Auge fielen. Der an diesen Turn- und Spielsaal sich anschließende Raum, war offenbar das „blaue Zimmer“, wo er mit seinem Begleiter speisen sollte. Auf dem runden Tische inmitten des Gemaches lag bereits das weiße Tafeltuch. Hier herrschte schon mehr Luxus, und Schwerdtner schloß sich daselbst weniger behaglich; er mußte nicht, warum. Allein war er ja auch in den anderen Zimmern gewesen, aber hier befahl ihn zuerst ein banges Gefühl der Vereinsamung. Schien es nicht, als wäre dieses ganze Haus ausgestorben? Gähnte ihm nicht aus allen Ecken eine schreckliche, herglühende Gleichgültigkeit entgegen?

Er hatte dieses Haus noch nie betreten, er war mit Baron Ellersich nur brieflich in Verkehr gewesen und ihm in den letzten Jahren nur einmal — beim Rektor Krug in Berghausen — von Angesicht zu Angesicht gegenüber getreten. Er kannte auch weder seinen Schüler, noch irgend sonst Jemand von den künftigen Hausgenossen.

Ohne klare Absicht, fast nur in Zerstreuung, öffnete er abermals die Thür, die er vor sich sah, und kam in einen weitläufigen Gartensalon, von blendendem Licht durchfluthet. Die eine Wand wurde fast allein von den riesigen Glashüben gebildet. Durch diese konnte man auf eine Terrasse hinaussehen, von welcher eine Treppe in den in grellem Herbstsonnenschein daliegenden Garten hinabführte. Abgefärbtes braunes Laub, mit dem der Wind sein Spiel trieb, bedeckte die Terrasse und was vom Garten zu sehen war. Die goldenen Sonnenstrahlen aber schienen noch der vorgerückten Jahreszeit zu spotten. Die glühende Pfeile drangen sie herein, spiegelten sich in dem glatten Parquet des Fußbodens und weckten blühende Reflexe auf dem Goldgrund der Tapeten und den Rahmen der zahlreichen Bilder an der den Fensterröhren gegenüberliegenden Wand.

Schwerdtner blieb ganz erschrocken stehen und schloß die Augen mit der erhobenen Hand. Die Pracht ringsum benahm ihm schier die Besinnung. Einen Moment hatte er den Drang, schleunigst zu entfliehen, — wie vor einer Gefahr, oder als ob er auf verbotenen Wegen wandelte. Aber indem er den Kopf zur Seite wandte, fiel sein Blick auf ein herrliches Gemälde an der von der vollen Seite bestrahlten Wand, das schon durch seine Größe vor allen übrigen bemerkt werden mußte.

Friedrich empfand plötzlich die lebhafteste Neugier und trat näher.

Er stand vor dem lebensgroßen Porträt einer jungen Dame, einer Frauengestalt, von der man den Pinsel des großen Meisters vergessen mußte, der sie auf die Leinwand gezaubert, ganz gefesselt von dem rein Menschlichen, das Einem hier als Meisterwerk der Natur entgegentrat. Vor Allem fiel das reiche, goldig glänzende Haar auf, welches das anmuthige Haupt krönte. Das Augenpaar unter den grazills geschwungenen Brauen war halb geschlossen, wie unter ermüdenden Gedanken. Unbeschreiblich anziehend war der Mund; die leicht aufeinander gelegten Lippen schienen fortwährend ihren Ausdruck zu verändern. Ihr erster Eindruck war ein sanftes Lächeln; bei näherem Hinsehen schien jedoch ein gewisser Spott in den Mundwinkeln aufzuzucken, und wenn man das Auge lange darauf ruhen ließ, da konnte man eine leise Melancholie entdecken, die sich allmählich über das ganze liebliche

Oval des Gesichtchens auszubreiten schien — als langsam sich offenbarender Untergrund einer tief fühlenden Frauenseele.

Schwerdtner wußte nicht, was ihn aus diesem Bilde so selbstsam anpackte. Er empfand weder Entzücken, noch sonst irgend eine ausgesprochenes Gefühl. Er ließ das Kunstwerk eben ohne jede Kritik auf sich wirken und war sich nur des Einen bewußt, daß man dieses Gesicht stundenlang betrachten konnte, ohne seinen Charakter begriffen zu haben. Das war wechselreiches Leben, wie er es noch niemals in einem Gemälde gefunden hatte. Dabei kam ihm nicht einmal die Frage: Wer mag das sein? Er genoß den Anblick wie ein Naturchauspiel, dessen Geheimniß nachzuspüren man nicht einmal versuchen mag.

Seine Gedanken schweiften in eine unermeßliche Ferne, die sich hinter dieser Gestalt aufzuthun schien. Er träumte mit wachen Augen — ein altes, vergessenes Märchen vielleicht, . . . um dann mit einem Ruck in die Wirklichkeit zurückzukehren. Er blinzelte mit den Augenlidern, um den müde gewordenen Blick neu zu beleben, trat einen Schritt zurück und betrachtete das Bild etwas — nüchtern.

Und sonderbar! Jetzt war der „Hauch von Melancholie“ aus dem Gesichte geschwunden; eine ironische Heiterkeit lächelte ihn daraus an — ein Spott über ihn, der ihn im Nu verstimmt.

Im selben Augenblick vernahm er ein leises Geräusch hinter sich, wie ein raschelndes Gewand, und ein flüchtiger Schatten verdundelte einen Theil der Wand.

Er drehte sich überrascht um, da er keine Thür gehen gehört hatte, und sah im Rahmen einer der Glashüben eine junge Dame. Sie hielt einen offenen Sonnenschirm über ihre Schulter gelegt, dessen rothes Futter ihren Kopf in purpurne Gluth tauchte. Er konnte das Gesicht, des grellen Sonnenhintergrundes wegen, nicht recht unterscheiden, aber er erkannte doch sofort das Original des Bildnisses, vor dem er stand, erkannte die seine anmuthige Gestalt und vor allem das herrliche Blondhaar.

Wäre ihm diese Erscheinung noch vor einer halben Minute so unvermuthet entgegengetreten, ihn aus seiner träumerischen Verunkenheit aufschreckend, so hätte sie ihn wohl aus der Fassung gebracht. Jetzt war er nicht einmal erstaunt. Natürlich! Endlich einmal mußte er doch Jemand in diesem Hause begegnen, und warum sollte es nicht die Dame sein, deren Porträt dort hing? Er verneigte sich mit vollkommener Unbefangenheit.

Die Dame betrachtete ihn mit einem flüchtigen Lächeln. (Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Der sozialdemokratische Boykott wird jetzt auch schon auf Barbieri ausgedehnt, die den Parteigrößen mißlieblich sind. So wurde ein Barbier in Grilman bei Berlin in Verhaftung erklärt und auch theilweise von seiner Arbeiterkundschaft verlassen. Die Veranlassung zu diesem Boykott ist bezeichnend für die Art, wie die Sozialdemokraten die Verurtheilung zur Befriedigung ihrer Privatrage mißbraucht. Der Barbier hatte lediglich in einer Straßengegen einen sozialdemokratischen Gastwirth in Grilman wegen Veranlassung einer unerlaubten Tanzmusik wahrheitsgemäß zu dessen Ungunsten ausgesagt. Der Wirth schäumte vor Wuth, versprach, es dem Barbier „schon zu bezeugen“ und rächte sich, indem er die Genossen veranlaßte, dem Geschäft des Barbiers fernzubleiben. — Das ist „der Kampf mit geistigen Waffen.“

Friedrichsrub, 26. Okt. Der Bau der Bismarckturm im Sachsenwalde schreitet rüstig vor. Der Bau besteht in einem romanischen Kapellenbau, der seiner Vollendung entgegengeht und der mit seinem Thurm die stattliche Höhe von 27 Metern erreichen wird. Den Unterbau bilden mächtige Felssteine, die aus dem Sachsenwalde selbst stammen und die von den Bauleuten Cyclopiensteine genannt werden. Ueber diesem kraftvollen Fundament strebt der würdig ernste Bau in geschliffenem Sandstein empor. Er ist vom Eingang aus, der an der Waldseite liegt, dreitheilig gedacht: zur rechten Hand die Kapelle, in der Mitte eine Gruft für später absehbende Glieder der Familie und links die Stätte, wo der „treue deutsche Diener Kaiser Wilhelms I.“ neben seiner vorausgegangenen Gemahlin ruhen wird, ein ewiges Vorbild deutscher Reichs- und deutscher Hausstreue. Bunte Fenster werden vielleicht, wie die „Nord-Dissee-Bzg.“ schreibt, über seinem Haupt das einfallende Licht des Tages dämpfen, so daß die Wälder zu seinem Grabe hier von einer ähnlich feierlichen Stimmung des Lichts werden empfangen werden wie von dem tröstlich-rühmigen Blau in der Gruft zu Charlottenburg.

Ausland.

Wien, 27. Oktober. In einer christlich-socialen Versammlung besprach der Abg. Schneider die Pestfälle. Als er angebliche Zalmuthstellen citirte, wonach jüdischen Ärzten gestattet sein soll, an Christen medicinische Experimente zu machen, löste der Polizeicommissar die Versammlung auf. Es entstand ein Tumult, in dem der Commissar durch ein aus der Mitte des Saales geworfenes Bierglas verletzt wurde.

Petersburg, 27. Oktbr. Die heutigen Morgenblätter melden, daß die der verstorbenen Fürstin Hohenlohe, Gemahlin des deutschen Reichskanzlers, gehörigen, im Gouvernement Minsk liegenden Besitztümer aus der Fürst Wittgensteinschen Erbschaft (41000 Desjatinen Areal) endgültig für 2 1/2 Millionen Rubel von den Gebrüdern Palskein in Odessa angekauft worden sind. Der Kaufvertrag ist bereits staatlich genehmigt.

Brüssel, 27. Oktbr. Mehrere Blätter versichern, Prinz Viktor Napoleon, der über hundert bonapartistische Notabilitäten empfing, bereite allem Anschein nach einen kühnen Schritt vor. Seine Abreise nach Paris könne jeden Augenblick erfolgen.

Reisebilder aus dem Orient.

9. Jaffa.

(Sonderbericht des „Wilt. Tagebl.“)

Auf der Straße nach Jaffa zwischen Strand und Gebirge, auf welche der Reisende heute angewiesen ist, hat einmal ein Kreuzfahrerkrieg angefangen, der doppelten Ueberlegenheit muslimanischer Streiter seinen Marsch eingeschlagen. Der Führer war Richard Löwenherz. Nach der Einnahme von Ptolemais im Jahre 1191 hatte sich Saladin nach Süden gewendet und neue Kräfte an sich gezogen. Richard folgte ihm langsam mit etwa 100 000 christlichen Streikern auf der Fahrstraße nach Jaffa. Jeden Abend bezog das Christenheer ein Zeltlager, und vor Einbruch der Dunkelheit pflegte ein Herold dreimal in französischer Sprache zu rufen: „Herr, schütze das heilige Grab!“ und das ganze Heer wiederholte die Worte mit gefalteten Händen. Den Weitermarsch eröffnete jenen der Wagen, der das Banner des heiligen Kreuzes an hoher Stange trug. Bald trafen sich die beiden Heere. In der Ebene erwarteten 200 000 Muselmänner das Christenheer. Hier gelang Richard seine größte

Waffenthat. König Richard war überall auf seinem falben spanischen Hengste und wo er erschien, ergrißen die Feinde die Flucht. Er schlug den Feind und brachte das siegreiche Heer nach Arsun.

Von den Befestigungen dieser Burg sind nur noch einzelne, ährenumwachte Mauern vorhanden. Die Kirche der Jungfrau, die dort gestanden, ist ganz verschwunden. Nach den Siegen von Arsun war das Christenheer weiter südlich gezogen und lagerte sich in Jaffa, dessen Gärten, Paine und Ueberfluß an Lebensmitteln ihm den Ort wie ein Paradies erscheinen ließen. Das Glend der Ebene von Ptolemais war vergessen. Ein üppiges Hofleben entfaltete sich. Die Königin Berengaria, die Tochter des vertriebenen Königs Jaak von Cypern, wie auch die Wittve Wilhelms von Sicilien stiegen zu König Richard. Mit ihnen zog Frau Minne ein. Die Abende verliefen in Gesang, die Tage verflüchteten in edlen Waidwerken in den Wäldern von Saron.

Doch kehren wir zur heutigen Zeit zurück. Wir sind hier an der phönizischen Küste immer näher dem heiligen Lande gekommen, in welchem das Leben des Heilandes sich vollendete. In den letzten dreißig Jahren hat sich im heiligen Lande in der Kultur von Land und Leuten trotz der Macht der Trägheit, die auf dem Lande wie ein Mähthau liegt, manches geändert.

Russel Conwell, ein bekannter Prediger in Philadelphia, der kürzlich eine Reise durch Palästina gemacht hat, sagt hierüber: Vor dreißig Jahren war der Eindruck überall ein trüber, so zu sagen heidnischer. Jesus Christus schien keine Stätte in dem Lande seiner irdischen Geburt und Wirksamkeit zu haben. Selbst aber haben sich Land und Leute gewaltig geändert. Allenthalben sieht man fröhliche Kinder und frei und freundlich mit einander verkehrende Christen und Muhammedaner. Der alte Fanatismus scheint verschwunden, und christliche Hospitäler, Schulen und Kirchen machen ihren segnenden Einfluß bemerklich. Die Muhammedaner haben jenen und ausbessern gelernt, so daß Keuschheit und Ordnung statt des früheren Schmutzes und Gestankes in ihren Quartieren eingebracht ist. Auf dem galiläischen Meer sind viele Fischer, und man hört auf den Bergen das Musizieren der Hirten und das Blöken der Wälder. In Kapernaum bewillkommnete ihn ein freundlicher Wirth, und 21 Paar Ochsen pflügten in der Nähe; Bethsaida hatte blühende Gärten und Fruchtbaum, und neu erstehende Dörfer schienen die Stätten, wo unser Heiland einst gewandelt und seine Jünger berufen hatte, mit neuem Leben zu erfüllen.

In Nain ist ein reinliches Gasthaus, und in Tana, wo Jesus das Wasser in Wein verwandelte, kamen die Schulkinder in Schaaeren auf die Straße und sangen im Chorus das englische Lied „Jesus loves me“, als Conwell und seine Reisegesährten vorbeirrten. In Bethlehem bemerkte er einen großen Wechsel in dem Aussehen der Leute, in der Erlichkeit im Handel und Wandel und dem Wiedererscheinen einer Ruth, einer Aehrenleserin wie sie aus alter Zeit uns geschildert wird. In Jericho sind zwei Hotels gebaut worden, und Elisas Quelle treibt eine Mählmühle. Die Straße von Jerusalem nach Jericho ist in gutem Zustand, und man kann unbefragt vor Räubern dahinschleichen. Es sind weniger Soldaten zur Wache da, aber ein neuer Geist ist im Lande. Solche und ähnliche Kunde ist uns, die wir Palästina als das Land der alten Gottesoffenbarung hochschätzen und an seiner Entwicklung ein großes Interesse nehmen, wichtig und lieb zu vernehmen. Würde es bald in Erfüllung gehen, was Dr. Conwell nach diesem Besuch sagt: „Christus kommt wieder nach Palästina. Viele haben gemeint, da sie ihn dort mit Dornen krönten und auf Golgatha erhängten, er sei auf immer fort. Aber er kommt noch einmal in sein Land zurück.“

10. Von Jaffa nach Castrun.

Die meisten Palästina-Reisenden fahren von Alexandrien zu Schiff nach Jaffa, wo sie sich ausschiffen lassen, um von dort mit der Bahn nach Jerusalem zu fahren. In den Hafen führt ein enger Riff-Eingang. Bei bewegter See ist für die Rudersboote diese Einfahrt ein Kunststück, bei stürmischer See eine Unmöglichkeit. Es ist dies wohl auch der Grund, weshalb unser Kaiser nicht in Jaffa, sondern in Haifa landete, um auf der alten historischen Straße zunächst nach Jaffa, und dann von Jaffa nach Jerusalem die alte Pilgerstraße zu benutzen, wie dies auch 1869 sein erlauchter Vater, der Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, nachmaliger Kaiser Friedrich III., gethan hat.

Die Stadt Jaffa nimmt sich vom Meere gesehen besser als irgend eine orientalische Stadt aus. Da der Blick an die Lehmhüften der kleinen Städte und Dörfer gewöhnt ist, kommen einem die in Kalkstein gebauten, und mit Gewölben eingedeckten Häuser des Amphitheaters an der steilen Küste recht reich vor. Es sind nämlich hier, wie bei Neapel und auf Capri, auch einzelne Zimmer der Häuser mit Kuppeln oder Kreuzgewölben überdacht, welche, oben mit Cement verputzt, frei über den Mauern hervorragen. So hat jedes Haus eine Anzahl von Kuppeln und sieht weit stattlicher und sauberer aus, als ein mit Ziegeln gedecktes europäisches Haus. Aber das ist freilich nur äußerlich, innerhalb der Wohnungen und auf den Straßen waltet der orientalische Schmutz vor, wenn auch in Jaffa die Straßen gepflastert sind.

Auch wenn man nicht von der See, sondern vom Lande kommt, sieht man inmitten dieses flachen Sandstrandes der in ihrer fahlen Eintönigkeit fast verschwindenden Philistinerküste die Häuserkuppeln Jaffas, dieser uralten Hafenstadt Jerusalems, recht eindrucksvoll und majestätisch emporragen. Hier ist die Stätte, wo Jonas hingelassen vor seinem Gott, wo König Hiram Cedernstämmen aus Land gezogen wurden, und Petrus nach Tabeas Erweckung das für seine Lehrthätigkeit so bestimmende Gesicht von dem unreinen Gewässer sah. In Sanheribs, des Assyrenkönigs, Felseninschriften liest man Jaffas Namen. Die Maffabier haben hier Vorbeeren geerntet, und so oft auch die Kreuzzüge und Napoleons Kriegszug das Land heimzuehnten, an Jaffas Mauern haben sie sich gebrochen. Unten von den dunkelblauen Wellen bespült, oben in den lichtblauen Aether getaucht und eingebettet in das saftige Grün der berühmten Orangengärten, erscheint Jaffa wie ein Hausen vergilbter Marmorwürfel, schwimmend auf lila-grünem Tuch.

Ballseide 75 Pfge.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige „Henneberg- Seide“ von 75 Pfz. bis 18.65 Mk. p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof), Zürich.

Verdingung.

Für den Neubau von 5 Mannschafstafeln der II. Werst-Division hier- selbst, sollen die Gasleitungsarbeiten nebst Beleuchtungskörpern verdingt werden. Die Unterlagen der Verdingung liegen in der Registratur der Garnisonverwaltung zur Einsicht aus und können eventl. auf Wunsch mit Zeichnungen von derselben gegen post- und befallgeldfreie Einfindung von 1,50 Mk. bzw. 3,00 Mk. bezogen werden. Angebote sind verschlossen, postfrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Gasleitungsanlage für die Mannschafstafeln der II. Werst-Division“ zu dem auf den 12. Nov. d. J. 11 1/2 Uhr Vormittags anberaumten Termin an die Garnisonverwaltung einzureichen.

Wilhelmshaven, den 26. Okt. 1898.
Kaiserliche
Marine Garnisonverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Füllung der zum Lazareth ge- hörigen Gisteller mit hiesigem bzw. norwegischem Eise — rund 200 cbm — im Laufe des Winters 1898/99 soll im öffentlichen Verding vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf
Mittwoch, d. 2. Nov. 1898,
Vormittags 11 Uhr,

im diesseitigen Geschäftszimmer anberaumt, wofür auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Wilhelmshaven, den 20. Okt. 1898.
Kaiserl. Mar.-Stationslazareth.

Gew.-Steuer-Berantlagung.

Zur Wahl von Abgeordneten und deren Stellvertretern für den Steuer- ausschuss der Gewerbesteuerklasse III habe ich Termin auf

Sonntags, d. 5. Nov. d. Jrs.,
Vormittags 9 1/2 Uhr,

und zur Wahl von Abgeordneten und deren Stellvertretern für den Steuer- ausschuss der Gewerbesteuerklasse IV auf

Sonntags, d. 5. Nov. d. Jrs.,
Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaal des hiesigen Königl. Landrathsamts anberaumt.

Zu wählen sind in der Klasse III 5 Abgeordnete und 5 Stellvertreter und in der Klasse IV 9 Abgeordnete und 9 Stellvertreter u. z. für die nächsten 3 Steuerjahre 1899, 1900 und 1901.

Wahlberechtigt sind sämtliche zur Zeit der Wahl zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetreibenden des Veranlagungsbezirks Kreis Wittmund in ihrer Klasse.

Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Klasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verfahren. Aktien- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstände zu bezeichnenden Beauftragten aus; wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur Eins. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuer- gesellschaft verweigert od. nicht ordnungsmäßig bewirkt, so gehen die dem Steuer- ausschuss zustehenden Befugnisse für das Steuerjahr 1899 auf den unterzeichneten Vorstehenden über.

Als verweigert gilt die Wahl der Abgeordneten dann, wenn auf einmalig wiederholte Ladung im Wahltermin weniger als drei zur Ausübung des Wahlrechts berechnete Mitglieder der Steuer- gesellschaft erscheinen.

Wittmund, den 12. Okt. 1898.
Der Vorstehende
der Steueraussschüsse der Gewerbe-
steuerklassen III u. IV.
B u d d e.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 sind bei der Veranlagung zur Einkommensteuer von dem Einkommen u. A. in Abzug zu bringen:

1. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldzinsen u. Renten,
2. die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden dauernden Lasten,
3. die gefeh- oder vertragsmäßigen Beiträge des Steuerpflichtigen zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen- und Pensionskassen,
4. Versicherungsprämien für Ver- sicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall, soweit die Prämien den Betrag von jähr- lich 600 Mark nicht übersteigen.

Die Steuerpflichtigen, die zu einer

Steuererklärung gesetzlich nicht ver- pflichtet sind, fordern wir, um die Unterlagen für die demnächst beginnende Veranlagung zu gewinnen, hierdurch auf, bis zum 8. November d. J. die erwählten Beträge, deren Abzug vom steuerpflichtigen Einkommen beansprucht wird, anzumelden und über die Ver- pflichtung zu diesen Beträgen Belege (Zins-, Beitrags-, Prämienquittungen u. v. m.) beizubringen.

Die in früheren Jahren bereits an- gemeldet und noch bestehenden Schulden sind wiederholt anzumelden.

Die Anmeldungen werden auch bei der Veranlagung zur Ergänzungssteuer berücksichtigt.

Wilhelmshaven, den 18. Okt. 1898.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Grüthel.

Fahrplan

des
Kgl. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven und Schwarwerhörne.

Gültig für die Zeit vom 15. Okt. 1898
bis 14. März 1899.

Von Wilhelmshaven 9.00 Vormittags,
3.35 Nachmittags.

Von Schwarwerhörne 9.35 Vormittags,
4.15 Nachmittags.

Der Magistrat.

Hundesteuer betreffend.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach der Polizeiverordnung vom 10. Januar 1874 die Hunde die für sie gelisten Hundesteuermarken sichtbar am Halsband tragen müssen.

Zu widerhandlungen gegen diese Be- stimmungen werden mit Geldstrafe bis 9 Mk. oder mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Der Hundefänger ist angewiesen worden, Hunde, die ohne Steuer- marke umherlaufen, einzufangen und uns hier- über Anzeige zu erstatten.

Eingefangene Hunde, die nicht binnen drei Tagen eingelöst werden, werden getötet.

Wilhelmshaven, den 23. Juni 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung und ordnungsmäßige Aufschüttung von Füllboden und Sand nördlich vom Kanalhafen in Bani und zwar:

1. zur verlängerten Kettenstraße etwa 2100 cbm Füllboden und 580 cbm Sand,
2. zu der Querstraße südlich des Schulgrundstücks etwa 650 cbm Füllboden und 210 cbm Sand,
3. zu der Parallelstraße zwischen Hafen- und Kettenstraße etwa 720 cbm Füllboden u. 170 cbm Sand,

soll öffentlich mindestens vorab vergeben werden, entweder im Ganzen oder in Abtheilungen.

Annehmer wollen sich am Don- nerstag, den 3. Novbr., Nach- mittags 3 Uhr, im Schind- u. Ge- höf am Banter Hafen versammeln, wo- selbst die Lieferungsbedingungen bekannt gegeben werden.

Odenburgische Spar- u. Leihbank.

Zu vermieten

1. Petersstraße 42 eine Oberwoh- nung zum 1. Novbr., bestehend aus 3 Wohnräumen, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung und Ciset.

2. desgl. daselbst zum 1. Nov. oder früher die bisher von Herrn Ober- Instrumentenmacher Pancke be- nutzte 1. Etage-Wohnung, bestehend aus 5 gr. Zimmern, Küche mit Speisekammer nebst beider- seitigem Balkon und allem Zubehör.

3. ferner die erste Etage-Woh- nung in der Götter- und Victoria- straßen-Ecke zum 1. Nov., bestehend aus 8 Wohnräumen mit Balkon, Küche, Speise- und 2 Boden- kammern, 2 Kellerräume u. v. m., wegen Umbau bis 1. Mai 1899.

4. desgl. daselbst eine Parterre- Wohnung, bestehend aus 7 Wohn- räumen, Küche und Speisekammer, 2 Bodenräume, sowie Keller zum 1. Novbr.,

5. ein großer Laden mit vier Schau- fenstern und Wohnung nebst Zu- behör, im Ganzen oder getheilt, zum 1. November,

6. desgl. zum 1. November eine Etage-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Kellerraum, sowie überdecktem Hofbalkon.

A. Borrmann.

Gutes Logis

Hinterstr. 29, 1 r.

Immobil-Verkauf.

Wilhelmshaven. Herr Bier- verleger J. Faugmann als Vor- mund bzw. Bevollmächtigter der Erben des weil. Herbergs wirts J. G. Wilde beabsichtigt Erbtheilungs halber das von dem weil. Erblasser nachgelassene, zu Wilhelmshaven, Krummstraße 3, be- legene, zu 2 Wohnungen eingerichtete, in gutem baulichen Zustande befindliche

Wohnhaus

öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Termin zum Verkauf ist auf

Montag, den 31. Okt. d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Restaurant „Rheinischer Hof“, Bismarckstraße 5, angelegt, wozu Kauf- liebhaber eingeladen werden.

Pundsack, Rechnungsfeller.

Immobil-Verkauf.

Barel. Die zur Konkursmasse des C. Marcus und dem J. Koch- mann in Münster gehörigen beiden

Geschäftshäuser,

an der Obern- und Neuenstraße be- legen, sollen baldmöglichst, entweder das an der Obernstraße und das an der Neuenstraße belegene Haus je für sich oder beide zusammen verkauft werden.

Die Häuser liegen an der besten Geschäfts- lage der Stadt, enthalten drei Etagen mit Wohnungen und noch außer- dem zwei separate Wohnungen und bringen gegenwärtig eine Miete von 1500 Mk.

Gebote auf eins der Häuser oder auf die ganze Bestimmung nehme ich bis

Montag, den 31. Oktober,

entgegen.

Hölcher.

Schöne Oberwohnungen

preiswerth zu vermieten, Bant n. d. Post.

S. Freudenthal.

Habe zum 1. Novbr. oder später

eine schöne 4räumige

Wohnung

zu vermieten.

S. E. Popken, Bäckermeister.

Neuhappens.

Güßliche 4räumige Wohnung

1. Etage Kaiserstraße 5, mit Balkon, Küche und Zubehör, miethfrei zum 1. November. Näheres bei J. N. Popken, Königstraße 50.

Elegante herrsch. Wohnung

1. Etage Noonstraße 14, gegenüber Hempels Hotel, von Herrn Major von Wadai bis jetzt bewohnt, auf den 1. November miethfrei. Näheres bei J. N. Popken, Königstraße 50.

Zwei 6räumige

Etage-Wohnungen,

mit Balkon, Stall und gr. Mansarden- zimmer, habe zum November zu ver- mieten. (Preussisches Gebiet).

H. Bruns, Bismarckstr. 14.

Ein gut möbirtes

Wohn- und Schlafzimmer

billig zu vermieten.

Noonstraße 74a, 2. Etg.

Eine 2räum. Oberwohnung

und eine Unterwohnung zum 1. Nov. oder später vermieten.

J. Zapfe, Berl. Noonstr. 24.

Wegen Verzekung

find in meinem Hause 2 Wohnungen im Preise von Mk 400, sofort oder später zu vermieten. Näheres

Rathsapotheke.

Miethfrei

zum 1. November die vom Kaiserl. Maj.-D.-Ingenieur Herrn Schirmitz bewohnte Parterre- Wohnung, Wilhelmstraße 4, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Nebenräumen.

E. Wittber.

In der II. Etage meines Hauses

zum 1. November eine

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. v. m., an ruhige Einwohner zu vermieten.

N. Engel.

Zu vermieten

auf sofort oder später 4- u. 5räumige Wohnungen mit abgegl. Korridor, Keller, Speise- u. Bodenkammer, Balkon, sowie Wasser, Waschküche, Rolle und Badeeinrichtung.

Klein, Noonstr. 44.

Zu vermieten

eine 3räumige Etage-Wohnung zum 1. November.

Mug. Sinrichs, Bant, Neue Wilhelmshav. - Str. 27.

Zu vermieten

auf sofort oder später 3- und 4räum. Wohnungen.

Müllerstr. 14.

Zu vermieten

eine große Werkstelle nebst Lager- raum und Wohnung geeignet für Tischler oder Maler zum 1. Mai 1899.

Näh. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

3. 1. Nov. o. später eine 4r. Wohnung m. abgegl. Korr. u. Wasserl. im Hinterh.

Noonstr. 47, (preuss. Geb.)

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine freundliche Ober- wohnung, 4räumig, mit Stall, Keller und allem Zubehör. Näheres

S. Ruff, Neubremen, Theilenstr. 2.

Zu vermieten

eine vierräumige Wohnung mit Wasserleitung, Keller u. Bodenkammer umständehalber per sofort oder später zum Preise von 252 Mk. pro Jahr.

Börsenstraße 22, I. r.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder später mehrere kom- fortable einger. herrsch. Woh- nungen, bestehend aus 5 resp. 6 Zimmern, Badeeinrichtung, Speise-, Bodenkammer, Keller und allem Zubeh.

in meinem Vorderhause, Ballstr. 15.
D. Meinde, Malerm.
Marktstr. 29 a.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder später schöne 4räum. Wohnungen m. abgegl. Korridor, Keller u. Bodenk. z. Pr. v. 260 u. 280 Mk.

G. J. Berger,
Friedrichstraße 11.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine 3räumige Unterwohnung. Näheres bei

M. Fakhauer,
Kopperhörnerweg Nr. 24.

Zu vermieten

möbl. Wohn- nebst Schlaf- zimmer.

Noonstr. 9, II.

Zu vermieten

eine schöne vierräumige Etage- Wohnung mit Alkoven gegenüber dem Parl. Preis 300 Mk. Näheres

Bismarckstr. 21, I. r.

Zu vermieten

eine 5- und eine 6räumige Etage- und eine 4räum. Oberwohnung mit Zubehör zum 1. Dezember oder später.

F. Kotte, Kielerstr. 50.

Zu vermieten

möbirtes Zimmer nebst Schlaf- gemach an 1 oder 2 Herren.

Berl. Götterstr. 21, 1 Trp.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3- und eine 4- oder zwei 2räumige Ober- wohnungen.

Lönnebeck, Schmidtstraße 4.

Zu vermieten

per 1. Dezbr., Febr. oder Mai ver- zehungshalber eine am Markt in Neu- heppens belegene, mit allen Bequemlich- keiten versehene 5räumige Etage- Wohnung.

C. Ocker, Knorrstraße 6.

Zu vermieten

zu sofort oder zum 1. Nov. eine 4- und 5räumige Wohnung, Ecke der Noon- und Lauenstraße, mit Wasser- leitung und Zubehör.

J. Kolb, Kielerstraße 63.

Gutes Logis

für zwei junge Leute.

Friedrichstraße 24, u. r.

Zu vermieten

Wohnungen, enth. 8, 7, 6, 5 und 4 Räume mit Zubehör, am Markt- platz in der Börsenstr., die größeren Wohnungen enthalten Badezimmer, zum 1. Mai 99 oder später.

F. Kotte, Kielerstr. 50.

Zu vermieten.

Eine fünf- und sechsräumige Wohnung, 2. Etg., mit Balkon, Stall, Mansarden- zimmer ist umständehalber per 1. Nov. zum Preise von 450 Mark zu ver- mieten. Preussisches Gebiet.

S. Bruns, Bismarckstr. 14.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder sp. eine 4r. Ober- wohnung nebst Bodenraum, Keller u. allem Zubeh. in meinem Vorderhause

Wallstr. 15. D. Meinde, Malerm.
Marktstr. 29 a.

Zu vermieten

verzehungshalber eine 3- und eine 4räumige Wohnung in meinem Hause, Ecke Grenz- und Peterstraße.

F. Neumann,
Neue Wilhelmshavener. Straße 75.

Ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten.

Ulmstr. 33, 2 Tr. r., im Consum.

Daselbst ein kleines Zimmer, wöchentlich 2 Mk.

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz zwei neue franz. Billards bei 10jähriger Garantie.

Fr. Tapfenhirschs, Oldenburg.

Verkaufe

Nuk- u. Legehühner,

diesjährige Frühlings- von höchst prämiirter Abstammung; drei Hühne und 16 Hennen gesperberte Italiener und ein Hahn und drei Hennen weiße Rammelshöher pro Stück zu Mk. 4.

S. Söfath, Bismarckstr. 33.

Zu kaufen gesucht

ein vierwädriger Handwagen und zwei Ladelampen.

Stammich & Freichs,
Marktstr. 15, II.

Gesucht

auf sofort ein Knecht von 17 bis 18 Jahren.

S. E. Popken, Bäckermeister,
Altestraße 22.

Neueste

Lebensversicherung sucht für Wilhelmshaven u. Umgegend geeignete Vertreter gegen gute Provision. Offerten sub L. 27 an die Exped. d. Bl.

Es können noch 15-20 tüchtige

Grdarbeiter

Beschäftigung finden bei den Schießständen.

Musterfeld.

Baupolizei-

Ordnungen

in neuer Fassung, à Stück 50 Pf., empfiehlt

die Buchdruckerei des „Tagebl.“

Th. Süß.

Natürl. mineralisches

BIRMENSTÖRFER

BITTER-WASSER Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreich- tes Heilmittel nach allerersten ärztlichen Autoritäten als Heil- u. Abführmittel.

Allererste Auszeich- nungen 10 boden- tendster Ausstellungen.

Verlangen Sie überall nur

BIRMENSTÖRFER.

Niederlagen errichtet, Brochüren u. Prospekte vers. gratis u. franco der General-Agent

KARL HERZ

Frankfurt a. M.

Telephon 3082.

Proben an Aerzte gratis und franco.

Damen

jed. Standes finden in mein. Institut freundl. u. disk. Aufn. für verschied. Klassen. Solide Preise.

Frau Lütke, Hebamme, Bant-Wilhelmshaven.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstrasse 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstrasse 49.
3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestrasse 38.

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Musterzimmern, und zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Spezial-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnittenes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Auszieh-tisch für 12 Personen, 12 massiv-eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mark. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mark. Komplettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Dekorationen für 300 Mark. Elegante Rokoko-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangiert.

Über 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben

15 000 Pracht-Betten

wurden verl., ein Beweis, wie beliebt m. neuen Betten sind. Ober-, Unter-bett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfed. gef., zul. 12 1/2 Mk., prachtl. Sofel-betten nur 17 1/2 Mk., Herrschafts-betten, roth-rosa Eßper, sehr empfehl., nur 22 1/2 Mk. Preisl. gratis. Nicht-poff. zahle vollen Betrag retour.
M. Kirshberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten und erprobten **Lahusen's Jod Eisen-**

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen. Eine längere, regelmässige Kur sichert die besten Erfolge. Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im grauen Kasten und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen**, Apotheker in Bremen, der von aussen aufgeklebt ist. Stets frisch in den Apotheken von Wilhelmshaven, Bant, Fedderwarden, Neustadt-göödens. Wenn nicht sicher echt und zu obigen Preisen zu haben, wende man sich direct an den Fabrikanten, von hier gerne Zusendung ohne Berechnung von Porto und Packung.

Makulaturpapier

(Pfd. 10 Pfg.)
ist stets zu haben.
Buchdruckerei des „Tagebl.“

Wer liebt nicht?

eine zarte weisse Haut und einen ro-sigen, jugendfrischen Teint?
Gebrauchen Sie daher nur **Radebeuler Silienmilch-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden**, vorzüglich gegen Sommerprossen, sowie wohltätig und verschönernd auf die Haut wirkend. 2 Stück 50 Pfg. bei **Richard Lehmann, Bismarckstr. 15**, **Carl Barkhausen, J. Wiesner, J. B. Genschen, Roontstrasse 83a** und **Wöhrstrasse 5, Emil Schmidt** und **H. Keil**.

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt von **Georg Endelmann** Königstrasse 47.

Lagerbier von Th. Jettler, Jever. Kulmbacher Bier (Niggi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).

Berliner Weissebier. Gräber Nauchbier.

Selterwasser, Brausefruchtmonade von vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.

Kohlensäure. Wiederverkäufer Rabatt

Damen f. z. Entb. discr. Aufn. b. Fr. Albers, Hamburg, Abend-rothstr. 44. Rein Ver. a. d. Seimathsbeh.

Berger's

„Ideal“

Speisechocolade

Robert Berger
Pössneck i. Th.

(Carton à 8 Tafelchen 50 Pfg.)

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Herren

Zugstiefel . . . zu 6,50 Mk.
gelb genäht . . . zu 7,50 Mk.
Schnürschuhe . . zu 5,50 Mk.

Damen

Spangenschuhe, schwarz u. farbig, von 3,50 an,

empfiehlt

J. G. Gehrels.

Orig. Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung

Feinst regulirbare, chamot-tirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

J. Egberts, Bismarckstrasse 52.

Von heute an

gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Geschäfts.

Verkaufe die noch vorhandenen

Gold-, Silber- und Messingwaaren

zu Einkaufspreisen und noch billiger.

B. Mateling

Roontstrasse 86.

Frauenschutz

Deutsches Reichs-Patent! Goldene Medaillen, Ehren-Diplom etc., von Professoren und Aerzten empfohlen! Unfehlbar! Broschüre 50 Pfg. in Briefm. discret. **Emma Mosenthin's** Versandthaus Berlin S., 43 Sebastianstr. 43.

Feinste Emden Bollheringe.

Man verlange Engros-Offerte.

S. de Beer, Emden.

Costüme und Kindergarderoben

werden sauber zu soliden Preisen angefertigt. Für guten Sitz wird garantirt.

Räthe Bieker, Peterstr. 1, 2. Et.

Etablissement „Zur Flora“

Bismarckstr., Kopperhörn.

Sonntag, den 30. ds. Mts.,

findet im festlich decorirten Saale

großer öffentl. Ball

statt.

Abends 10 Uhr große Blumen-Polonaise mit Ueberraschungen.



Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

bei stark besetztem Orchester.

Entrée 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

„Zum Kyffhäuser“.

Heute Sonntag

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

Alleiniger Fabrikant: **Rud. Starcke** Melle i. H. Putz-Extract

Starcke's Metall- **Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse**

Ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.

conservirt das Leder und giebt schönste dauernden Glanz.

„RAD“

Burg Hohenzollern

Heute Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Im grossen Saale der „Kaiserkrone“

am 3. November (Donnerstag), Abends 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr

VORTRAG

des Weltreisenden Herrn Hermann Röpe.

Eine Reise nach Kiautschou in Wort u. Bild.

Selbsterlebte Abenteuer, erläutert durch 40 große Sciopticon-Bilder, nach an Ort und Stelle aufgenommenen Photographien, in welchen Herr Röpe die Reiseroute beschreibt, welche Ihre Kgl. Hoh. Prinzessin Heinrich von Preussen seit einigen Tagen angetreten hat. Während des Vortrages können Erfrischungen jeder Art verabreicht werden. Rauchen erlaubt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung der Herren Gebrüder Ladewigs zu haben. Reservirter Sitz 1,00 Mk., im Vorverkauf 0,80 Mk. Seitenplatz oder Balkon 0,60 Mk., im Vorverkauf 0,50 Mark.

Möbel-Magazin Herm. Onnen,

Bismarckstrasse 1 u. 2
unterhält das grösste Lager aller Arten Möbel,
Spiegel und Polsterwaaren.

Spezialität: Brautausstattungen.

Die Besichtigung meines grossen Lagers ist gern
gestattet und zu empfehlen, denn es ist doch vor
allen Dingen die große Hauptsache, daß

Wohnungs-Einrichtungen

angestellt werden, welche die Harmonie der einzelnen
Stücke hervortreten lassen und darf ich wohl be-
haupten, darin nur Gediegenes zu leisten. Ich
werde auch fernerhin meinem Prinzip treu bleiben,
bei möglichst billiger Preisstellung nur solide
Waaren zu liefern.

Schachtungsvoll

Herm. Onnen.

!!Beachten Sie meine 4 großen Schaufenster!!

J. Herbermann,

Neubremen, Grenzstr. 50.
Bant, Oldenburgerstrasse Nr 1.

Das Beste, was bei mir in

Margarine

zu haben ist, ist die Margarine aus
der Fabrik von A. E. Mohr,
Altona, Marke FF, das Pfd. zu dem
außerordentlich billigen Preis von nur
60 Pfg. Außerdem verkaufe noch
vorzügliche Margarine zu 40, 45 und
50 Pfg. Bestes garantiert reines

Schweineschmalz,

Pfd. 40 Pfg.

la. Schlachthausalag,

Pfd. 35 Pfg.

Älteren sowie
jüngeren
Männern
wird die 27. Aufl. erschienenen Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
gastliche Essen und
Social-System
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
mit 1 Mark in Briefmarken.
Edmund Bendt, Braunschweig.

Joh. Kneten,

Böttchermeister,

Bismarckstr. 56,

empfiehlt sich
zur Anfertigung aller in
sein Fach schlagenden Ar-
beiten.

Reparaturen prompt und billig.

Abortionen
werden unter Garantie billigst an-
gefertigt.

Armpflege

Flanelle

in allen Preislagen und Farben,

Flanell-Hemde

in grau, braun und marineblau, von
4 Mk. aufwärts, empfiehlt

Herm. Kögemann,

A. G. Diakmann Nachf.

Butter.

Empfehle täglich hochfeine holst.
Faseltbutter zu den billigsten Tages-
preisen. Versand in Postcolli.

Brunswieker Weierei,
Inhaber C. Schütt, Kiel.

Auf zum „Friedrichs Hof“!

Auf zum „Friedrichs Hof“!

Concerthaus

„Friedrichs Hof“.

Nur Sonnabend und Sonntag:

Auftreten bedeutender Künstler von Berlin u. Hamburg.

Neuheit! Orchester: Damenkapelle Neuheit!

Anfang Sonnabend 7½ Uhr. Sonntag 3 Uhr.

NB. Ersatz für die am vorigen Sonntag ange-
kündigten Künstler.

Es ladet ergebenst ein

Hans Schriever-Abel.

Auf zum „Friedrichs Hof“!

Auf zum „Friedrichs Hof“!



Panorama international,

Zentrale von dem weltberühmten Kaiser-Panorama
in Berlin, Passage.

Dem verehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hierdurch
die ergebene Mittheilung, daß am Sonntag, den 30. Oktbr., Göker-
strasse 15, 1 Treppe, ein Kaiser-Panorama eröffnet wird.
Die Direktion giebt sich der Hoffnung hin, daß es ihr gelingen wird, durch
reiche Abwechslung und gute Serien die Zufriedenheit der sie beehrenden
Besucher zu erwerben. Als Eröffnungs-Serie kommt zur Vorführung:

Sehr interessant!

Ganz neu aufgenommen!

Neapel mit Ausbruch des Vesuvius und Ausgrabungen von Pompeji.

Es wird bemerkt, daß nur gute, hier noch nicht gezeigte Serien zur
Ausstellung gelangen. Jeden Tag von Morgens 10-12 u. von 2-10 Uhr
Abends geöffnet. Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf. 5 Personen 1 Mk.

Geschäfts-Anzeige.

Allen geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend,
welchen meine Adresse noch unbekannt ist, theile hierdurch mit, daß ich

Gökerstrasse 10

wohne. Ich liefere stets erste Facons in Schneidertailen und Blousen,
sowie modernen drapirten Röcken. In Passanterien und Chenille-
spigen, durch große Verbindungen, stets elegante Neuheiten.

Schachtungsvoll

Anna Klein, Damenschneiderin,

Gökerstrasse Nr. 10.

Erwarte in den nächsten Tagen

la. schottische

Stück- und Nußkohlen.

Preis für Stückkohlen 38.00 Mark pro Last,

„ „ Nußkohlen 39.00 „ „

frei vor's Haus gegen Baar.

B. Wilts.



SINGER

Nähmaschinen

Ueber 13 Millionen

fabricirt und verkauft!

Unter allen ausgebotenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl
für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Viel-
seitigkeit und mustergültige Construction den ersten Rang ein.

Singer Co. Act. Ges.

frühere Firma: G. Neidlinger.

Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse 82.



Der Wohlthätigkeitsbazar des Vaterländischen Frauen-
vereins findet statt

Donnerstag, den 10. November,

in der

„Kaiserkrone“, Bismarckstrasse.

Eröffnung: Nachmittags 4 Uhr.

Die unterzeichneten Vorstandsamen nehmen Gaben für
den Bazar mit Dank entgegen.

Lina Karcher, Vorsitzende.

Helene von Schuckmann, stellvertretende Vorsitzende.

Ellisabeth Hinrichs. Adele Jahns. Mathilde von
Lossow. Anna Meyer. Emmy Sander. Sophie Schiff.

Eva Ziegner-Gnuchtel.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).